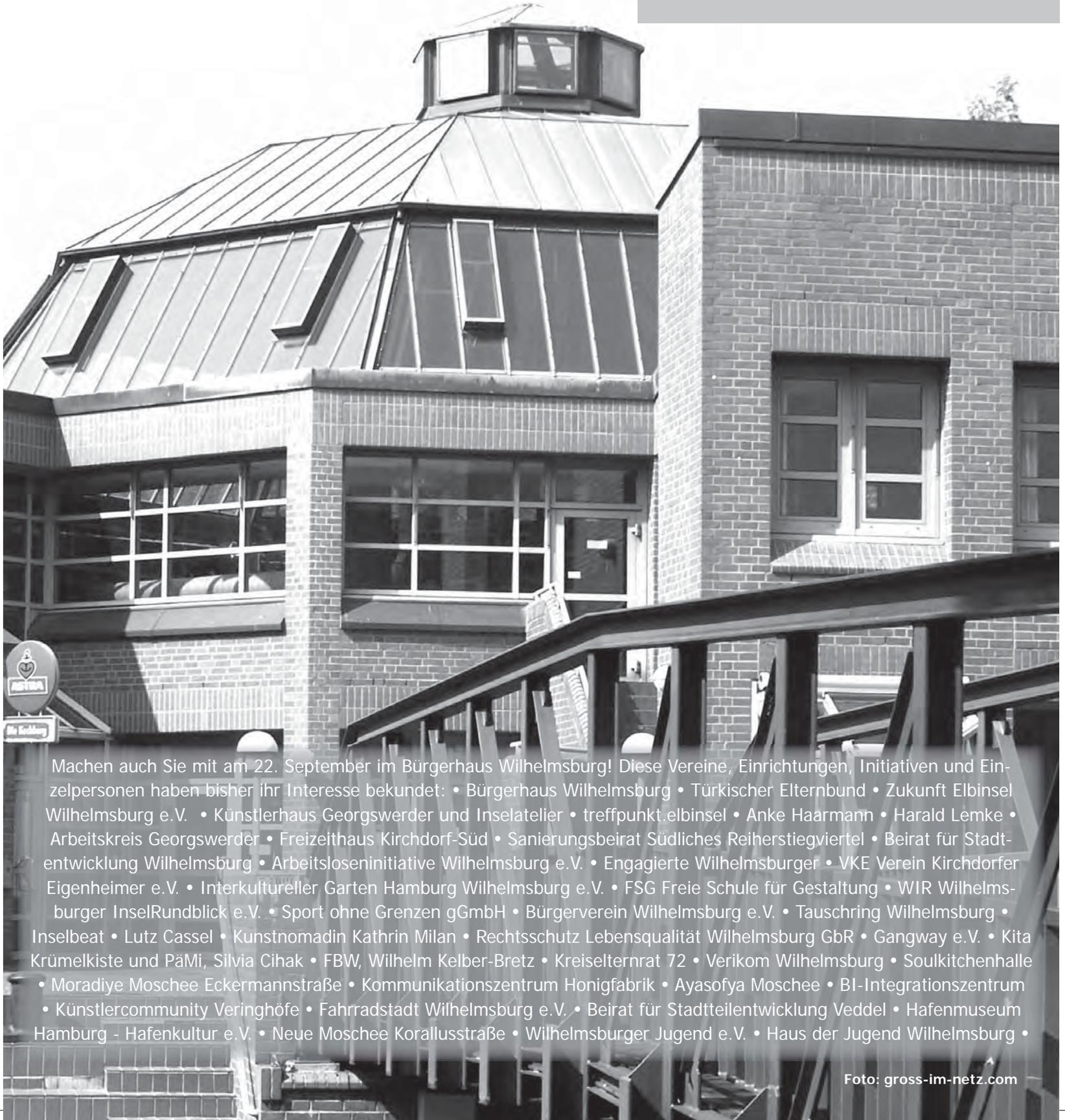


Schulterschluss auf den Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel: Initiativentag 22. September

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Machen auch Sie mit am 22. September im Bürgerhaus Wilhelmsburg! Diese Vereine, Einrichtungen, Initiativen und Einzelpersonen haben bisher ihr Interesse bekundet: • Bürgerhaus Wilhelmsburg • Türkischer Elternbund • Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. • Künstlerhaus Georgswerder und Inselatelier • treffpunkt.elbinsel • Anke Haarmann • Harald Lemke • Arbeitskreis Georgswerder • Freizeithaus Kirchdorf-Süd • Sanierungsbeirat Südliches Reihertstiegviertel • Beirat für Stadtentwicklung Wilhelmsburg • Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. • Engagierte Wilhelmsburger • VKE Verein Kirchdorfer Eigenheimer e.V. • Interkultureller Garten Hamburg Wilhelmsburg e.V. • FSG Freie Schule für Gestaltung • WIR Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. • Sport ohne Grenzen gGmbH • Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. • Tauschring Wilhelmsburg • Inselbeat • Lutz Cassel • Kunstnomadin Kathrin Milan • Rechtsschutz Lebensqualität Wilhelmsburg GbR • Gangway e.V. • Kita Krümelkiste und PÄMi, Silvia Cihak • FBW, Wilhelm Kelber-Bretz • Kreiselternrat 72 • Verikom Wilhelmsburg • Soulkitchenhalle • Moradiye Moschee Eckermannstraße • Kommunikationszentrum Honigfabrik • Ayasofya Moschee • BI-Integrationszentrum • Künstlercommunity Veringhöfe • Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V. • Beirat für Stadtteilentwicklung Veddel • Hafenmuseum Hamburg - Hafenkultur e.V. • Neue Moschee Korallusstraße • Wilhelmsburger Jugend e.V. • Haus der Jugend Wilhelmsburg •

Liebe Leserinnen und Leser, uns wurde ein anonymes „Bekannter_innenschreiben“ geschickt - kein Absender, kein Unterzeichnender identifizierbar - mit der Bitte, es in der nächsten Ausgabe des Inselrundblicks abzudrucken. Da hat wohl jemand sowohl den Begriff des „Bekanntnisses“ als auch das WIR-Prinzip „von Vielen für Alle“ gründlich missverstanden. Das Bekenntnis (aus dem Mittelhochdeutschen „bekanntnisse“ für Kenntnis, Zeugnis) definiert sich gerade dadurch, dass eine Person oder auch eine Gemeinschaft sich namentlich, persönlich, offen, zu einer Sache bekennt. Genau diese Möglichkeit ist uns verfassungsmäßig garantiert (freie Meinungsäußerung, Freiheit der Presse) - wir dürfen, wir sollten aber auch, zu unserer Meinung stehen. Und genauso möchten WIR auch unser „Von-Vielen-für-Alle“-Prinzip verstanden wissen: Als Möglichkeit der freien Meinungsäußerung für Einzelne und auch Gruppen. Wir lassen uns jedoch nicht von anonymen Briefeschreibern instrumentalisieren.

Ihre Redaktion

Neue Fähre nach Wilhelmsburg

Fehlerteufel und Idee

MG. Liebe Leser, natürlich haben Sie bemerkt, dass sich im WIR, Ausgabe 5/2012, S. 8, im vorletzten Satz ein Fehler eingeschlichen hatte. Es ist die Hafelinie **73**, die ab Dezember 2012 den neuen Fähranleger „Ernst-August-Schleuse“ anfahren wird. Übrigens: Diese HVV-Fähre braucht eine gute Busverbindung in den Stadtteil hinein, damit sie von möglichst Vielen genutzt wird und nicht wieder einschläft. Dafür bietet sich die Buslinie 156 an. Fähre und Busse müssen aufeinander abgestimmt werden und auch am Wochenende fahren. Auch die neue Schleuse mit dem modernen „Schleusenwärterhaus“ ist sehenswert. Eine Fahrradstation in dem Bereich kann daher sinnvoll sein, alltags für die im Hafen und auf Wilhelmsburg Beschäftigten und am Wochenende für die Touristen.

Aus dem Inhalt

Titel:	
Initiativentag	S. 3
Aktuell:	
Thema: Verkehrsbelastung	S. 4
Schwimmunterricht fällt aus!	S. 5
Bericht: Sommertour der Politiker	S. 7
3 Jahre „Engagierte Wilhelmsburger“	S. 8
Konvent der Baukultur	S. 9
CHANCEN:	
Produktionsschule „Die Manufaktur“	S. 10
Kultur:	
Buchvorstellung „Wilde 13“	S. 12
WO in Wilhelmsburg	S. 13
Buchvorstellung „Das letzte Geleit“	S. 17
Kinderkulturkarawane	S. 18
Orientalisches Fest im Bürgerhaus	S. 18
Afrikafestival im Bürgerhaus	S. 19
Streetwork:	
Andy Grote weihte Allwetterplatz ein	S. 20
Schulen:	
Schule An der Burgweide	S. 21
Pervin berichtet von der Klassenfahrt	S. 22

Unsere Last-Minute-Tipps:

Sonntag, 19.8., 10 h, Kreuzkirche Kirchdorf:

Rundfunkgottesdienst mit dem Thema „Du zeigst mir den Pfad zum Leben“

Der Gottesdienst greift den Beitrag „Lebenspfad“ auf, mit dem sich die christlichen Kirchen auf der IGS 2013 präsentieren. An den Stationen „Geburt und Taufe“, „Konfirmation und Firmung“, „Mahl“, „Ehe und Partnerschaft“, „Tod und Auferstehung“, „Segnung und Salbung“ werden sich die Besucher mit ihrem eigenen christlichen Lebenspfad auseinandersetzen können. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Kirchdorfer Kantorei unter der Leitung von Monika Lütgert, dem Heimfelder Posaunenchor unter der Leitung von Hartmut Fischer und von Dagmar Teepe an der Orgel ausgestaltet. Die Predigt hält Pastorin Corinna Peters-Leimbach.

17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: „Hamburg mit den Augen von Poeten gesehen“

Ein kleiner literarischer Streifzug durch die Jahrhunderte in Texten und Bildern mit der Journalistin Charlotte Böhm. Eintritt: 5 €.

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitzalla.de

Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW

● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckerheizung.de • mail@rueckerheizung.de

22. September 2012: Initiativentag im Bürgerhaus!

Schulterschluss auf den Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel. Mehr als vierzig Gruppen und Einzelpersonen haben bereits ihre Teilnahme angekündigt. Machen auch Sie mit!

Vereine und Initiativen stellen sich im WIR vor

Diesmal: „Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e. V. (BI)“ und „Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“

● Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer (BI)

Nadine Kuegah. Die BI engagiert sich auf den Elbinseln und in Harburg mit einer Vielzahl von Angeboten in den Bereichen Integrationsberatung, Erwachsenenbildung, interkulturelle Arbeit mit Frauen, Kinder-, Jugend- und Mädchengruppenarbeit. Wir beraten Menschen mit Migrationshintergrund zu verschiedensten Fragen und helfen bei Problemen mit Behörden. Zudem bieten wir Integrations- und Computerkurse an. Die Angebote in der Jugendhilfe sind seit 2007 in einer Tochtergesellschaft, der BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, zusammengefasst. Sie unterhält zwei Standorte im Reiherstiegviertel. Die Maßnahmenpalette umfasst Kinder-, Jugend- und Familienförderung sowie Berufsorientierung und -vorbereitung, Übergangmanagement und Ausbildung. Zielgruppe sind Jugendliche mit besonderem Förderbedarf.

Die BI verfolgt mit allen Angeboten und Projekten die Förderung der sozialen und beruflichen Integration. Sie will damit Menschen unterschiedlichster Alterszugehörigkeit, Herkunft, Tradition und Biografie in die Lage versetzen, an gesellschaftlichen Prozessen und Ressourcen gleichberechtigt teilzuhaben. In diesem Herbst feiert die BI ihr vierzigjähriges Jubiläum! Zuwendungsgeber für den gemeinnützigen Verein sind die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie private Spenderinnen und Spender. Seit vielen Jahren sind wir Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und zertifizierter Bildungsträger.

Wir beteiligen uns am Initiativentag, weil uns besonders im Hinblick auf die rasant entwickelte Entwicklung, die seit einigen Jahren in

Wilhelmsburg stattfindet, eine engere Zusammenarbeit der hier arbeitenden Vereine und Gruppen wichtig erscheint. Wir hoffen auf positive Impulse im Hinblick auf ein engmaschigeres Netzwerk und den Abbau von Berührungspunkten.

● Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Ruth Lenz. Der Verein ist hervorgegangen aus der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg (2001-2002). Ziel des Vereins ist die Förderung einer sozial, ökologisch und ökonomisch zukunftsweisenden Stadtentwicklung der großen Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg, Veddel und Kleiner Grasbrook und ihrer Hafengebiete.

Nach dem Motto: „Von nix kommt nix“ werden wir uns auch in Zukunft für unsere Überzeugungen und Vorstellungen für lebenswerte Elbinseln einsetzen. Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie noch keine Heimat für Ihr Engagement gefunden haben, laden wir Sie ein, Mitglied unseres Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg zu werden. Es gibt viel zu tun:

Die „Pegelstände“ sind ein Format, das vom Verein entwickelt worden ist. Es werden Experten aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung und Lehre zu bestimmten Themen eingeladen. Diese werden mit den Gästen und Besuchern diskutiert. So wird die Möglichkeit geboten, Fragen mit den Beteiligten zu erörtern. Dieses Format kann auch von anderen Akteuren im Stadtteil genutzt werden.

Kontakte müssen hergestellt und Veranstaltungen organisiert werden.

Die Internetseite des Vereins muss regelmäßig gepflegt werden.

Mitglieder müssen betreut und neue Mitglieder geworben werden.

Themen wie Wohnungsbau, Naturschutz, Soziales, Kultur und Kooperationen mit unseren eingewanderten Nachbarn werden mangels aktiver Mitglieder nicht entsprechend ihrer Bedeutung behandelt. Sie bieten noch viele Möglichkeiten für Engagement und Einsatz.

Gestalten wir die Zukunft der Elbinseln – unsere Zukunft - aktiv mit! Mischen wir uns



„Auch Dich braucht Wilhelmsburg!“ Mach mit, misch Dich ein! Foto: Dirk Holm

ein! Entscheiden wir mit! Dafür brauchen wir ein starkes Netzwerk im Stadtteil.

Wir brauchen einen gemeinsamen Knotenpunkt, an dem Informationen zusammenlaufen und abgerufen werden können. Dazu wird es am 22. September 2012 im Bürgerhaus mit vielen Initiativen und Vereinen den Aktionstag geben. Zum besseren Kennenlernen und Vernetzen! Machen auch Sie mit! Nächstes Treffen: 29. August 2012, 18 Uhr, Bürgerhaus. Infos auch bei Facebook unter „Aktions Tag“.

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhabe

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west



Hier in der Tunnelstraße auf der Veddel droht in Zukunft fünfmal mehr LKW-Verkehr. Foto: J. Harde

Verkehrsbelastung immer schlimmer: Wohnen mit Schwerlastverkehr macht krank - politische Konzepte: Fehlanzeige

Jens Harde. Auf der gemeinsamen Sitzung der Beiräte Wilhelmsburg und Veddel am 3. April 2012 waren die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer und die Hamburg Port Authority zu Gast. Die ernüchternde Botschaft: Keine der drei Behörden ist gewillt, die Bedürfnisse der auf den Elbinseln lebenden Menschen nur ein ganz klein bisschen ernst zu nehmen.

Was wollen wir?

Im igs-Ausstellungsjahr 2013 sind (offenbar auf Druck von IBA+igs) Verkehrslenkungsmaßnahmen geplant, die unter anderem eine Teilspernung der Reichsstraße zwischen Kornweide und Neuenfelder Straße vorsehen. Ziel ist es, die Besucher der igs vor Lärm zu schützen. Die umgeleiteten LKW-Ströme (mehr als 3.500 LKW täglich) werden auf das umliegende Straßennetz verteilt. Dies bedeutet für die Menschen

in der Kornweide, in Kirchdorf-Süd, Neuland, Georgswerder, in der Otto-Brenner-Straße, Georg-Wilhelm-Straße, Harburger Chaussee und auf der Veddel eine erhebliche Zunahme der Lärm- und Emissionsbelastungen. Schutzmaßnahmen für Bewohner: Fehlanzeige! Dazu der Stadtteilbeirat Wilhelmsburg treffend: „Der dort gesperrte Verkehr könne dann über andere Straßen und Wohngebiete der Elbinseln abfließen. Allein diese Idee ist zynisch und eine grobe Missachtung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg und des Stadtteilbeirates Veddel und eine Verhöhnung der Bürger auf der Insel, die teilweise jetzt schon größeren Lärmbelastungen als erlaubt ausgesetzt sind“.

Nachts und am Wochenende sind die Zollstationen im Norden der Elbinseln für KFZ nicht passierbar. Am ersten Januar 2013 wird der Zollzaun aufgemacht. Einfach so. Freie Fahrt für den LKW-Verkehr durch

Wohngebiete rund um die Uhr. Schutzmaßnahmen für Bewohner: Fehlanzeige!

In zehn Jahren ist der fünffache (!) LKW-Verkehr durch den Norden der Veddel prognostiziert, eine dritte „Autobahn“ über die Veddel geplant. Auch die Belastungen für die Menschen im Reiherstiegviertel und an der Harburger Chaussee steigen erheblich. Nachhaltige Konzepte? Fehlanzeige!

Kurzfristig wird eine Interimslösung für den Veddeler Norden gebraucht. Hier zeigt sich die BWVI gesprächsbereit, aber: die Zeit für eine Lösung im Konsens ist knapp geworden. Die Beibehaltung des zeitlich befristeten Fahrverbots (trotz Wegfalls der Zollgrenzen) wäre leicht machbar.

Im November 2011 haben die Beiräte Wilhelmsburg und Veddel die BWVI aufgefordert, für die Zeit ab dem ersten Januar 2013 Maßnahmen zu erarbeiten, die den gleichen Standard der Aufenthaltsqualität gewährleisten wie er für die Besucher der igs vorgesehen ist. Antwort der Behörde? Fehlanzeige!

Der Senat beabsichtigt, den Schwerlastverkehr durch Wohngebiete auf beiden Elbinseln zu führen. Ganzheitliche und nachhaltige Verkehrs- und Stadtentwicklungskonzepte? Fehlanzeige!

Mit den Planungen konterkariert der Senat seine Aufwertungsmaßnahmen für die Elbinseln. Er beschädigt den Wohn- und Gewerbestandort. Mit den weiter steigenden Lärmpegeln werden die Elbinseln unattraktiv. Menschen, die es sich leisten können, werden gehen. Der Senat scheint entschlossen, die gesundheitlichen Folgekosten der Emissionen durch LKW-Verkehr auf die Krankenkassen abzuwälzen.

Wir wollen alle mit möglichst wenig Lärm wohnen. Gemeinsam sind wir, die Menschen der Elbinseln, stark. Hierzu braucht es gemeinsame Ziele und Strukturen, die eine Zusammenarbeit der Initiativen und der beiden Elbinseln auf Augenhöhe ermöglichen. **Die Zeit ist reif, die Straße nicht allein den LKWs zu überlassen!**

Heimo Ponnath Design

Was Sie oder Ihre Mitarbeiter **immer schon mal wissen wollten** über **Computer Internet**

Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.
Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.

bringe ich Ihnen bei - einzeln oder in Kleingruppen, Details auf Anfrage

Rolenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 752 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Kampfmittel-sondierungen

PM. Bis etwa Mitte Oktober sollen im Bereich der Rubbertstraße und des Vogelhütendeiches Kampfmittelsondierungen und -räumungen durchgeführt werden. Bei der Planung zur Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße sind Kampfmittelverdachtsflächen ermittelt worden, und Hamburg ist als Grundeigentümer zur Sondierung und Beseitigung der Gefahren verpflichtet. Die Maßnahmen sind zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie zur Gefahrenabwehr erforderlich, unabhängig vom weiteren Verlauf des Planfeststellungsverfahrens.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

Das IBA-Jahr der Nichtschwimmer

hk. Jetzt ist es definitiv: Im September wird das Wilhelmsburger Schwimmbad abgerissen. Die neue Elbinselhalle soll laut Bäderland GmbH im nächsten Frühjahr fertig sein, „wenn nichts dazwischenkommt.“ Der vorzeitige Abriss erfolgt entgegen wiederholter offizieller Zusagen der IBA, der Übergang zwischen alter und neuer Halle werde nahtlos erfolgen. Begründet wird der Abriss mit dem Bau des Kanalkanals. Er solle direkt an dem Gebäude vorbeiführen und würde die Statik gefährden. Eine Spundwand als Schutz wäre zwar möglich, so die zuständige Projektleiterin vom Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer: „Aber die Kosten im Millionenbereich will keiner tragen.“ In Wilhelmsburg kursiert allerdings auch die Vermutung, die Halle solle jetzt weg, damit zu Beginn der igs der Blick auf das neue BSU-Gebäude nicht getrübt würde.

Schon die erste Ankündigung der Schließung im letzten Januar hatte für erhebliche öffentliche Empörung gesorgt mit Schlagzeilen wie „IBA lässt das Wasser ab“ und „Schüler sitzen auf dem Trockenen“. Rund 400 Harburger und Wilhelmsburger Bürger forderten in einer Petition an die Bürgerschaft einen Stopp der Abbruchmaßnahme. Es hat nichts genützt. Betroffen von der Schließung des Bades sind über 100.000 Besucher, darunter über 100 Mitglieder des Schwimmvereins Harburg/Wilhelmsburg und die Angebote des Behinderten- und Reha-Schwimmens. Betroffen sind vor allem Schulen auf den Elbinseln und in Harburg, für die in diesem Schuljahr der Schwimmunterricht ausfällt. Ersatzvorschläge von Behörde und Bäderland GmbH, Hallenzeiten in Billstedt und Finkenwerder zu nutzen, haben die Schulen nur als Verhöhnepipelung empfunden. Die Bäder liegen rund eine Stunde Anfahrtsweg mit Bus und Bahn entfernt und sind außerdem jetzt schon mit Kursen ausgebucht.

Die Schließung der Wilhelmsburger Schwimmhalle ist ein spezieller Skandal, da gleichzeitig eine heftige öffentliche Diskussion über die geringe Schwimmfähigkeit der Hamburger Kinder im Gange ist. 2006 hat der Senat den Schwimmunterricht aus der Verantwortung der Schulen an die Bäderland GmbH übertragen mit reduzierten Schwimmzeiten und vergrößerten Gruppen, um eine Million Euro zu sparen. Seit dieser Zeit ist die Zahl der Kinder, die nach der vierten Klasse schwimmen können, immer weiter gesunken. Nach Angaben des Senats erreichen nur 30 Prozent der Hamburger Kinder das Freischwimmerabzeichen „Bronze“. Der „Blankenese-Vergleich“ zeigt: Dort sind es über 80 Prozent Schwimmer, die ihre Abzeichen in privaten Schwimmkursen machen, in Wilhelmsburg und vergleichbaren Stadtteilen unter 20 Prozent. Sogar das Hamburger Abendblatt schreibt: „Schwimmen lernen ist eine Frage des Geldbeutels.“ Ein Schwimmkurs für Kinder kostet zum Beispiel im Harburger Midsommerland 130 Euro plus 6,30 Euro für eine Pflicht-Schnupperstunde. Im von 1-Euro-Kräften betriebenen Freibad Neugraben kostet der Kurs zwar nur 30 Euro, aber dieses Bad wird nach gegenwärtigem Stand auch geschlossen!

Die Schulbehörde will als Konsequenz aus dieser Entwicklung jetzt kostenlose (!) Förderkurse für die kleinen Nichtschwimmer anbieten. Außerdem soll der komplette Schul-Schwimmunterricht wieder in die Grundschulzeit verlegt werden, bisher fand er in der dritten und in der sechsten Klasse statt. Aber wie eine Wilhelmsburger Lehrerin sagte: „Uns kann es eigentlich egal sein, ob in diesem Jahr in der dritten oder in der sechsten Klasse kein Schwimmunterricht stattfindet.“

Die Schließung der Wilhelmsburger Schwimmhalle ist ein spezieller Skandal, da gleichzeitig eine heftige öffentliche Dis-



Nicht schön genug für igs-Besucher und zukünftige BSU-Mitarbeiter: das Schwimmbad an der Dratelnstraße. Foto: hk

kussion über die geringe Schwimmfähigkeit der Hamburger Kinder im Gange ist. 2006 hat der Senat den Schwimmunterricht aus der Verantwortung der Schulen an die Bäderland GmbH übertragen mit reduzierten Schwimmzeiten und vergrößerten Gruppen, um eine Million Euro zu sparen.

Seit dieser Zeit ist die Zahl der Kinder, die nach der vierten Klasse schwimmen können, immer weiter gesunken. Nach Angaben des Senats erreichen nur 30 Prozent der Hamburger Kinder das Freischwimmerabzeichen „Bronze“. Der „Blankenese-Vergleich“ zeigt: Dort sind es über 80 Prozent Schwimmer, die ihre Abzeichen in privaten Schwimmkursen machen, in Wilhelmsburg und vergleichbaren Stadtteilen unter 20 Prozent. Sogar das Hamburger Abendblatt schreibt: „Schwimmen lernen ist eine Frage des Geldbeutels.“ Ein Schwimmkurs für Kinder kostet zum Beispiel im Harburger Midsommerland 130 Euro plus 6,30 Euro für eine Pflicht-Schnupperstunde. Im von 1-Euro-Kräften betriebenen Freibad Neugraben kostet der Kurs zwar nur 30 Euro, aber dieses Bad wird nach gegenwärtigem Stand auch geschlossen!

Die Schulbehörde will als Konsequenz aus dieser Entwicklung jetzt kostenlose (!) Förderkurse für die kleinen Nichtschwimmer anbieten. Außerdem soll der komplette Schul-Schwimmunterricht wieder in die Grundschulzeit verlegt werden, bisher fand er in der dritten und in der sechsten Klasse statt. Aber wie eine Wilhelmsburger Lehrerin sagte: „Uns kann es eigentlich egal sein, ob in diesem Jahr in der dritten oder in der sechsten Klasse kein Schwimmunterricht stattfindet.“



Investor Hans-Jürgen Schneider beim Füllen der Grundstein-Kapsel. Foto: at.

Grundsteinlegung für neues Einkaufszentrum:

Ein weiteres Stück Wilhelmsburger Mitte

at. Die geografische Wilhelmsburger Mitte und ihre Gestaltung beschäftigt seit Jahrzehnten Menschen aus dem Stadtteil, Stadtplaner und Architekten. Eigentlich begann dies bereits mit dem Bau des Rathauses an der Mengestraße vor über 100 Jahren; es folgten das WEZ, das Berufsschulzentrum, das Bürgerhaus – und immer wieder Planungsrunden. Jetzt wurde für ein neues Einkaufszentrum – es wird LunaCenter heißen - der Grundstein gelegt.

Es wäre sicherlich toll, wenn dieses Kernstück der „neuen Mitte“ bereits zur IBA im kommenden Jahr fertig würde, aber das wird allenfalls zur Jahresmitte 2013 mit einem ersten Bauabschnitt der Fall sein. Der Rest folgt dann bis Mitte 2014.

Rund um „Marktkauf“ – das bei dieser Gelegenheit auch modernisiert werden soll – entstehen ca. 50 Läden, bisher waren es 35. Viele der bisherigen Mieter ziehen

wieder in die neuen Räume ein, neu hinzu kommen unter anderem „C & A“, vier neue Gastronomiebetriebe, eine Kita. Und noch eine Zahl: insgesamt wird es im LunaCenter 700 Arbeitsplätze geben.

Ermöglicht wurde das Projekt durch Hans-Jürgen Schneider, der sich seit 15 Jahren als Investor für diesen Standort engagiert, und seine Luna HJS Verwaltungsgesellschaft mbH. Planung und Bau des gesamten Centers liegen in der Hand der Architekten-Arbeitsgemeinschaft Limbrock Tubbesing sowie Boge Johannssen. Den entscheidenden Anstoß gab ein Architektenwettbewerb unter Leitung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die als neuer Nachbar in den Bürokomplex auf der anderen Seite der S-Bahn einziehen wird.

Ein wesentlicher Unterschied zum alten Zustand ist eine große freie „Schneise“, die sich vom Berta-Kröger-Platz zum S-Bahnhof und über die neue Brücke in Richtung igs-Eingang erstrecken wird – also endlich Schluss mit dem gruselig verwinkelten Ambiente des alten WEZ.

Kirche unter Denkmalschutz

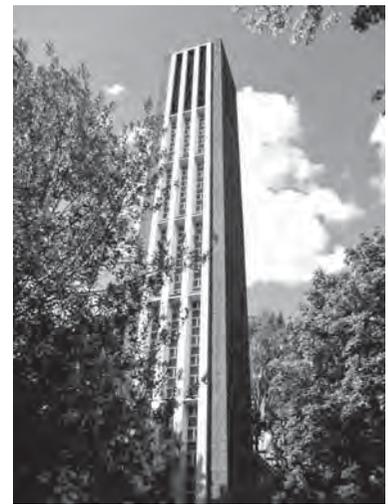
PM. In Wilhelmsburg gibt es einige Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen. Nun wird mit der Paul-Gerhardt-Kirche ein weiteres Bauwerk in die Denkmalliste eingetragen. Das hat am 1. August der Bau- und Denkmalausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beschlossen.

Die Paul-Gerhardt-Kirche ist relativ jung. Sie wurde Ende der 50er Jahre als einschiffige Stahl-Beton-Skelett-Konstruktion gebaut und 1961 eingeweiht.

„Für die Geschichte des Stadtteils Wilhelmsburg ist die Paul-Gerhardt-Kirche bedeutsam, weil sie das starke Bevölkerungswachstum und die Erschließung neuer Wohngebiete nach dem Zweiten Weltkrieg

veranschaulicht“, heißt es in dem Gutachten des Denkmalschutzamtes. „Im Hinblick auf die Architekturgeschichte steht die Paul-Gerhardt-Kirche für eine mittlere Position zwischen den formal aufsehenerregenden Bauten, die neue Raumformen oder den Umgang mit Asymmetrien erproben, und den eher traditionellen Gebäuden.“

So kommt denn auch das Denkmalschutzamt zu dem Schluss: „Der Erhalt der Kirche liegt daher aus geschichtlichen und künstlerischen Gründen sowie zur Bewahrung charakteristischer Eigenheiten des Stadtbildes im öffentlichen Interesse“.



Aus „geschichtlichen und künstlerischen Gründen“ unter Denkmalschutz: Die Paul-Gerhardt-Kirche. Foto: hk

Sitze im Beirat frei!

PM. Der Beirat für Stadtteilentwicklung arbeitet seit 2009 erfolgreich für den Stadtteil und seine Quartiere. Als überparteiliche Diskussionsplattform erarbeitet er regelmäßig Problemlösungen für die einzelnen Quartiere und gibt wertvolle Empfehlungen zu zentralen Themen. Über Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds unterstützt er zahlreiche stadtteilbezogene Projekte. Der Beirat setzt sich aus 19 Mitgliedern plus Stellvertretern zusammen: 15 Quartiersbewohner und vier Vertreter der politischen Fraktionen. Die Arbeit im Beirat ist ehrenamtlich. Für vier Quartiere werden derzeit neue Mitglieder und Stellvertreter gesucht: Finkenriek/Stillhorn, Moorwerder, Schwentnerring und Goetjensort. Interessierte, die in diesen vier Quartieren Wilhelmsburgs wohnen oder arbeiten und sich für den Stadtteil einsetzen wollen, können sich bis 31. August beim betreuenden Büro ASK GmbH bewerben!

Bewerbungsbogen und Kontakt:
Anette Kretzer (ASK), Tel. 280878-13,
kretzer@ask-hamburg.de

impuls 21 | projektgesellschaft | sozial ökologisch kreativ



Neubau im Vogelhüttendeich 109 sucht BewohnerInnen.
Entweder ETW oder zur Miete.
Am liebsten als Wohnprojekt.
Nähere Infos unter: www.impuls21.eu

Gartenhaus „Typ Japan“

Politiker besichtigten in den Ferien IBA- und igs-Projekte

MG. Während der Sommerferien hat sich Jutta Blankau über aktuelle Umweltprojekte und Wohnungsbauvorhaben in Hamburg informiert. Leider konnte die Senatorin wegen eines anderen Termins an der Barkassentour von den Landungsbrücken bis fast zum neuen Anleger am Rathaus dann kurzfristig doch nicht teilnehmen. Sie wurde vertreten durch Staatsrat Dr. Bernd Egert von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Er wies auf die historische Bedeutung dieser Fahrt hin. Am 1. September 2001 war eine Senatsdelegation nach Wilhelmsburg gefahren und dort von Vertreterinnen des Heimatvereins in Tracht empfangen worden. Peter Falke erzählte später, wie seine Frau damals von dem Empfang nach Hause kam und ausrief: „Mensch, das müssen wir haben! Mit dem Alsterschiff nach Wilhelmsburg“. Was sie sich vornahm, setzte sie auch durch und organisierte bis zu ihrem Tod 2008 jährlich mehrere Törns vom Jungfernstieg in die Wilhelmsburger Dove Elbe. Sie bewirkte, dass ein Anleger am Ernst-August-Kanal gebaut wurde. Auch zum Grillen in den Ruder-Club kamen die Gäste mit dem Alsterschiff. Heute führt Peter Falke die Fahrten weiter. Das große ehrenamtliche Engagement von Ulla Falke wurde jetzt gewürdigt: Der neue Anleger am Rathaus wurde „Ulla-Falke-Terrassen“ genannt.

Die Tour mit der Barkasse „Hamburger Deern“ am 11. Juli 2012 sollte dazu dienen, den Medienvertretern und Barkassenbetreibern zu zeigen, dass es der Hamburg Port Authority (HPA) gelungen ist, die Schleusungszeiten der neuen Ernst-August-Schleuse auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Nach Eröffnung der neuen Schleuse hatten Gäste und Ruderer zunächst bis zu einer Stunde in der Schleusenkammer ausharren müssen. Eine Riesenwelle des Protestes traf die HPA. Barkassenbetreiber strichen die Touren für 2012. Daraufhin besserte HPA nach, und siehe da: Bei der Demonstrationstour wurden nur noch neun Minuten Wartezeit gemessen (allerdings war ein Tor schon offen).

Es sind noch einige Arbeiten am Abmannkanal und Brückenarbeiten notwendig, aber ab Frühjahr 2013 sollen dann Barkassentouren bis zum neuen Anleger gegenüber dem Wilhelmsburger Rathaus und dem igs-Eingang fahren. Hubert Neuba-

cher, Geschäftsführer von Barkassen-Meyer und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft „igs Schiff“, versprach, die Fahrten nun wieder Gästen schmackhaft zu machen.

Die Fahrt am 11. Juli dauerte allerdings länger als geplant. Nachdem die Schleuse so schnell überwunden war, stoppten ein/e Schwimmer/in und zwei Ruderboote im Ernst-August-Kanal die Weiterfahrt. Demonstranten nutzten die Gunst der Stunde, so viele Medienvertreter und Politiker als Zuschauer zu haben, und entrollten ihr Transparent „IBA und igs versenken“. Gassibeutel mit Essigwasser flogen auf die Barkasse. Es wurde deutlich, dass die Veränderungen auf den Elbinseln durch die IBA und die igs durchaus nicht nur Verbesserungen bringen. Viele Mieten sind bereits gestiegen, und bisher hier lebende BewohnerInnen werden verdrängt. Darauf machten die Demonstrierenden nachdrücklich aufmerksam.

Aber am 23. Juli 2012 klappte es dann, und Senatorin Blankau schaute sich auf dem igs-Gelände am Hauland eine neue Kleingartenanlage an. Es handelt sich um das „Siebener Dorf“. Sieben ganz unterschiedliche Lauben, von japanisch über maritim bis zu traditionell, mit entsprechend unterschiedlich gestalteten Gärten, sollen die Vielfalt modernen Kleingartenwesens zeigen. Die Lauben einschließlich Terrassen sind maximal 24 qm groß. Sie kosten bis zu 10.000



Senatorin Jutta Blankau besichtigte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landesbunds der Gartenfreunde, Dirk Sielmann (links), und igs-Geschäftsführer Heiner Baumgarten ein Gartenhaus „Typ Japan“ auf dem Kleingartengelände der igs am Hauland. Foto: MG.

Euro (zinslose Darlehen sind möglich). Die Parzellen gruppieren sich um einen Platz und sind nicht durch Hecken getrennt. Die späteren Pächter sind aber frei in der Gestaltung ihrer Gärten. Das Gelände wurden ehrenamtlich von Mitgliedern des Landesbundes gestaltet. Obstbäume wurden von Kleingärtnern gesponsert. Dass sie krumm und schief sind, ist gewünscht. Nichts soll neu aussehen. Vielleicht soll damit überliefert werden, dass viele gewachsene alte Kleingärten auf dem igs-Gelände der Gartenschau weichen mussten?

Nun hoffen die Garten- und Landschaftsplaner, dass es keinen extremen Winter gibt, denn sonst müssen die zum Teil empfindlichen Pflanzen (zum Beispiel Rosmarin) nächstes Frühjahr wieder erneuert werden.

BERATUNG FÜR MIETER

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
in der Thielenstr. 3a
bei Verikom e.V.
im Bahnhofsviertel



Hamburger
Mieterverein e.V.

Bartelsstr. 30
20357 Hamburg
MIETER HELFEN MIETERN

TELEFON 431 39 40
www.mhmhamburg.de

Dienstag & Mittwoch Waschpark-Badetag



**Waschpark Wilhelmsburg
und Schnellrestaurant
„Zur Bürste“**

Georg-Wilhelm-Straße 293

Die „Engagierten“: Immer wieder 5 vor 12



Melanie Klein. Es war Sonntag, der 7. Juni 2009. Es goss wie aus Eimern. Doch während die Welt unterzugehen schien, wurden die **Engagierten Wilhelmsburger** offiziell geboren. Wir alle hatten dieses Kribbeln im Bauch ... Der rote Kombi näherte sich, die Heckklappe öffnete sich und die wertvolle Fracht kam zum Vorschein: Unsere „Engagierten“-T-Shirts, frisch aus der Druckpresse. Das Hamburger Wappen mit der Autobahn mittendurch und dem Spruch „Nicht durch unsere Mitte“ sollte nun unser Markenzeichen sein.

Wenn Hans-Ulrich Klose uns nicht so nett vor dem Elbinsel-Museum begrüßt hätte, wäre unsere erste Aktion am Europawahltag eine Niederlage in jeder Hinsicht geworden, denn dass es eine Bannmeile bei Wahlen gibt und Flyerverteilung strengstens untersagt ist, das haben wir da erst erfahren.

Die Geburt der „5 vor 12 Aktionen“ auf dem Fußweg im Badeanzug

Einige von Euch erinnern sich sicher noch gern daran zurück. Mitten auf dem Gehweg an der Hermann-Keesenberg-Brücke saßen wir mit Liegestuhl, Luftmatratze und Gummipalme und haben für die Erhaltung des Wilhelmsburger Schwimmbades

demonstriert. Und da die Aktion so fotogen war und viel Spaß gemacht hat, haben wir uns kurzerhand überlegt: „Das machen wir doch jetzt jeden Sonntag um 5 vor 12.“ Denn es gibt genug Orte auf der Elbinsel, wo die negativen Auswirkungen der verlegten Reichsstraße als Autobahn deutlich werden.

Vom Schlafanzug bis zu „Grünen Prostituierten“

Wir haben am Buscher Weg in Schlafanzügen gegen den Lärm protestiert, wir haben, als Elbinsel-Auswanderer verkleidet, im Neuen Wall für ordentlich Eindruck gesorgt, wir sind mit 2000 Menschen an Halloween auf der Reichsstraße gewesen und haben uns in Georgswerder für den Kampf gegen die Autobahnpläne auf der Elbinsel mit einem Zaubertrank gestärkt. Über 30 „5 vor 12 Aktionen“ in drei Jahren haben wir bis heute gemacht und dafür gesorgt, dass das Thema „Verlegte Reichsstraße“ bei den Politi-

kern in aller Munde ist. Inzwischen ist jedem Verantwortlichen klar, dass wir uns hier keine Autobahn vor die Tür setzen lassen.

Was treibt uns seit drei Jahren an?

Wir alle sind als Bewohner von Wilhelmsburg - aber auch der Veddel und Harburg - betroffen von der geplanten verlegten Reichsstraße als quasi Autobahn. Sie wird doppelt so breit wie die jetzige Straße sein, keine Ampeln, keinen Radweg und keine Kreuzungen haben. So sieht eine Autobahn aus, oder? Diese Straße wird Wilhelmsburg teilen mit Lärmschutzwänden höher als die Berliner Mauer.

Die östlichen Bewohner werden neben dem Bahnlärm mit einem Dauerrauschen leben müssen. Wir meinen, dass so eine Straße nicht zukunftsweisend ist, nördlich der Elbe niemand auf die Idee kommen würde, so eine Straße durch einen Stadtteil zu bauen, der Verkehrs-Flaschenhals Elbbrücken bleibt, die Pläne gravierende Sicherheitsmängel aufweisen und diese Planungen eine Abwertung und sozialen Abstieg von Wilhelmsburg zur Folge haben.



„5 vor 12“: Hier demonstrieren die „Grünen Prostituierten“ vor dem Bürgerhaus gegen die Beteiligung der GAL an der Verlegung der Reichsstraße. Fotos: M. Klein

Du bist auch gegen Autobahnen auf deiner Elbinsel?

Jeder ist herzlich eingeladen, dienstags um 19 Uhr ins Bürgerhaus zu kommen. Dort hecken wir die „5 vor 12 Aktionen“ aus. **Nächste Aktion:** Am 25. August demonstrieren wir in der Rothenhäuser Straße/Ecke Georg-Wilhelm-Straße gegen die Auswirkungen der „Autobahn-Ausfahrt“. Die geplante Abfahrt wäre eine Katastrophe für die Rothenhäuser Straße. Motto der Demonstration ist „Leben und Sterben an der LKW-Einflugschneise“.

Außerdem nehmen wir am „**Aktionstag Elbinseln**“ am 22. September teil, wo wir in spektakulärer Weise die **Staus vor den Elbbrücken simulieren** werden.

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

Baukultur betrifft auch Verkehrsplanung

Tagung der Bundesstiftung Baukultur kam zu überraschenden Ergebnissen in Bezug auf Verkehrsplanung in Städten. Das Thema betrifft ganz besonders auch Wilhelmsburg

Manuel Humburg. Der Konvent der Bundesstiftung Baukultur tagte im Juni in Hamburg und verfasste im Schuppen 52 einen „Hamburger Appell für mehr Baukultur in der Verkehrsinfrastruktur“¹. Darin empfiehlt der Konvent der Baukultur unter anderem:

- „Eine Entschleunigung des Verkehrs in den Städten...“
- „Der Bundesverkehrswegeplan soll ermöglichen, dass anstelle von einzeln geplanten Fernstraßen integrierte Verkehrslösungen finanziert werden.“
- „Eine neue Kultur des Zusammenwirkens von Gesellschaft, Politik und Verwaltung ... eine Beteiligung, welche die bürgerschaftliche Mitverantwortung und Kompetenz in den gesamten Planungsprozess integriert.“ Wer unter „Baukultur“ vor allem die Ästhetik beim Bauen vermutet hat - und bei der Verkehrsplanung entsprechend vielleicht eine ansprechende Gestaltung von Lärmschutzwänden - sah sich bei diesem Hamburger Konvent mit dem Schwerpunkt „Zukunft der Verkehrsinfrastruktur“ positiv überrascht über die vielfältigen Dimensionen, mit denen man sich diesem Thema zuwandte.

Ganz konkret konfrontierten sich die Konvent-Geladenen mit der realen Verkehrsinfrastruktur in der Hamburger Innenstadt: Nicht mit dem planerischen zweidimensionalen Blick auf den Stadtplan, sondern dreidimensional aus der Fußgängerperspektive. Sie forschten mit allen Sinnen, wobei Augen und Ohren vielfach an ihre Belastungsgrenzen stießen.

Die klare Folgerung war: Eine Humanisierung der Städte ist nur möglich, wenn es

gelingt, den motorisierten Individualverkehr² wieder zurückzudrängen.

Unter dieser Maßgabe wurden dann aktuelle umstrittene Verkehrsinfrastrukturprojekte in Kreuzverhören auf den Prüfstand gestellt. Darunter auch das Hamburger Stadtautobahnprojekt „Wilhelmsburger Reichsstraße“. Als Befürworter referierte Klaus Franke von der Verkehrsbehörde. Ich war als Kritiker eingeladen.³

Die Qualitätskriterien des „Hamburger Appells“ können auch unsere zugespitzte Debatte um die (Verlegung der) Wilhelmsburger Reichsstraße bereichern: Im Kern geht es um eine Änderung des „modal splits“⁴ (weniger motorisierter Individualverkehr, dafür mehr zu Fuß, per Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln) in unseren Städten. Ob dies in der Hamburger Innenstadt gelingt - alles gehört zu unserem „Bezirk Mitte“ - entscheidet sich hier auf den Elbinseln, hier, wo die Zentralarterien in die City verlaufen: Der Druck auf der Ader entscheidet über gute Durchblutung - oder führt zum Infarkt!

¹ Der Appell kann in voller Länge nachgelesen werden unter: www.insel-im-fluss.de/PreMis/2012/Baukultur-Verkehrsinfrastruktur-hamburger-appell-2012.pdf.

² Alle Autos und Motorräder.

³ Mein Vortrag kann hier heruntergeladen werden: www.insel-im-fluss.de/PreMis/2012/12-06-18-Vortrag%20Baukultur.pdf.

⁴ Mengenverhältnis der verschiedenen Verkehrsmittel zueinander oder Aufteilung, wieviele Wege für welches Verkehrsmittel angeboten werden.

Neun Künstler

Neue Hofa-Ateliers eröffnet

hk. Viele Menschen waren in die Industriestraße gekommen, um die Einweihung des neuen Ateliergebäudes in der Honigfabrik zu feiern. Großer Bahnhof mit Senatoren und Bezirksamtsleiterreden - inklusive fröhlichem Störhappening von jungen Anonymus-Menschen mit Lärm und Konfetti, die in einem Flugblatt den ganz kurzen Bogen zur Gentrifizierung schlagen wollten.

Tatsächlich sind die Ateliers ein mit Stadt- und EU-Mitteln gefördertes Existenzgründer-Projekt. Sechs bildende Künstler und drei Musiker teilen sich jeweils zu dritt ein 50 m² großes Atelier. (Das vierte beherbergt ein Gewächshaus). Die „Miete“ besteht aus einem Betriebskosten-Anteil von rund 80 Euro und zum anderen aus Workshops und Kursangeboten in Zusammenarbeit mit der Hofa. Darüber hinaus sollen die Künstler mit dem Atelier als Basis versuchen, sich in zwei bis drei Jahren selbstständig zu machen. Dann sind die nächsten dran. Ein Kriterium bei der Auswahl aus achtzehn Bewerbern war der Stadtteilbezug. Der Musiker Benjamin Branzko zum Beispiel tritt schon länger in Kneipen und Cafés im Stadtteil auf, war bei den „48 Stunden“ dabei und gibt Musikstunden für Kinder in Wilhelmsburger Schulen. Er bietet jetzt unter anderem Gitarren- und Gesangskurse an zu Preisen auf dem Niveau der Jugendmusikschule. Also kein sooo gutes Beispiel für Gentrifizierung.

Die Feier ging übrigens nach dem offiziellen Teil noch drei Stunden weiter, mit gutem Essen und Trinken, Regenschauer, vielen Gesprächen und natürlich einem ersten Auftritt im „Musik-Atelier“.

Auch drei Musiker teilen sich eines der 50 m² großen Ateliers. So wie Benjamin Branzko (links), der schon seit Jahren Musik im und für den Stadtteil macht und unterrichtet. Foto: hk





 Felicitas Richter
**REISEBÜRO
 IM WEZ**

Die Winterkataloge 2012/13 sind da!
 Langzeiturlaub,
 Adventsreisen, Weihnachtsreisen,
 Busreisen, Kreuzfahrten u.v.m.

Tel. 040 / 754 00 56

DURCHHALTEN!

Keine Petitesse!



sic. Überall um Hamburg herum wird an den Autobahnen gebaut. Unter anderem an neuen Lärmschutzwänden. Während man da so im Baustellenstau steht, kann man in Ruhe durch die

noch nicht geschlossenen Lücken in den neuen Wänden gucken. Auf das, was dahinter liegt. (An der A1 übrigens liegen dahinter keine Wohnhäuser, Schulen, Geschäftsstraßen oder Parks - nein, es ist ein waldähnliches Gebilde, das keinerlei menschliche Nutzung erkennen lässt, das da teuer vor Lärm geschützt wird.)

Steht man hingegen anderswo im Stau, zum Beispiel auf Wilhelmsburg, schweift der Blick frei und unbehindert über Wohnhäuser, Naherholungsgebiete, Bauernhöfe, belebte Straßenzüge voller Kinder. Lärmschutz? Fehlanzeige.

Wie kann das sein? Rein formal betrachtet geht das alles mit rechten Dingen zu: Das Gesetz besagt, dass nur für jetzt neu entstehende Lärmquellen ein Lärmschutz errichtet werden muss. Also zum Beispiel beim Bau einer zusätzlichen Fahrspur. Ein Anstieg des Verkehrs und Zunahme des Lärms, wie sie auf Wilhelmsburg durch die derzeitigen, offensichtlich dem Wahwitz geschuldeten Stadtentwicklungsmaßnahmen entstanden sind, gelten in diesem Sinne nicht als neu entstehende Lärmquellen.

Nun ist es aber so, dass die Gesetzeslage keineswegs *verbietet*, auch an einer bereits bestehenden Lärmquelle einen Lärmschutz einzurichten. Große Menschenfreunde in Politik und Verwaltung tun dies auch. Zum Beispiel für die IGS. Die bekommt bekanntlich für die Dauer ihrer Schau zur Reichsstraße und zur Bahn hin einen Lärmschutz. Öffentliches Geld für eine geschlossene Veranstaltung. Die IGS-Besucher wandeln hinter diskreten Lärmschutzwänden, während die Bewohner der großen Wohnanlagen am Schwentner Ring und in der Leipeltstraße weiterhin, phasenweise im Minutentakt, den gesamten Schienenfahrzeugpark der Deutschen Bahn AG vorbeidonnern hören.

Irgendwas - eigentlich alles - läuft da gewaltig schief. Und wer sich nur mal für fünf Minuten in die Situation der mehr als tausend Bewohner in den abgasgeschwärtzten Häusern an der Harburger Chaussee versetzt - im eigenen Wohnzimmer einem ununterbrochenen Strom von LKW ausgesetzt, Fußboden und Wände vibrieren, Lärm, der durch Mark und Bein dringt - der weiß: Lärmschutz in Deutschland steht für politisches Versagen mit geradezu menschenverachtender Dimension.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

„Er sagte, ich hab mich gut gemacht“

In der Produktionsschule „Die Manufaktur“ der BI Elbinseln müssen die Schüler echte Aufträge erfüllen - eine gute Vorbereitung auf das eigentliche Ziel: Betriebspraktika und Ausbildungsplatzsuche.

sic. Die Produktionsschüler der Holzwerkstatt sind zur Zeit mit der Herstellung von dreißig kleinen Bänken für eine Grundschule in Altona beauftragt. Drei der Jugendlichen haben daneben für ihren Hauptschulabschluss gearbeitet. Einige sind schon im Betriebspraktikum gewesen.

In einer Ecke der großen Werkstatt stehen sauber gestapelt elf fertige Holzbänke. Vielleicht neunzig Zentimeter lang und zwanzig Zentimeter hoch, schönes helles Holz, abgerundete Ecken und Kanten. „Tja, da müssten eigentlich jetzt schon mehr fertige Bänke stehen“, erzählt Tischlermeister Thomas Nettelmann freimütig, „wir sind nicht ganz im Zeitplan“. „Nee, irgendwie sind wir voll langsam, nää?“, kommentiert der 16-jährige Christopher, der sich gerade die Schleifmaschine holt. „Ja, und was machen wir da? Bisschen zügiger arbeiten“, antwortet Praxisanleiter Nettelmann schlagfertig, „also legt mal los!“

Produktionsschule, das bedeutet: echtes Produkt, realer Auslieferungstermin und hoher Qualitätsanspruch. Für die Jugendlichen, die in der „Manufaktur“

auf eine Berufsausbildung vorbereitet werden, eine große Herausforderung. Aber eben auch eine hervorragende Trainingsmöglichkeit für berufsbezogene Kompetenzen: „Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, sorgfältiges Arbeiten“, erklärt Geschäftsführer Günther Winter, „das üben wir ganz stur.“

Heute geht es um das Schleifen und Lackieren der Bauteile. An der Tafel steht: Grundschliff, Lack-schliff, Stege lackieren. Die Bänke sind nach einem einfachen Prinzip gebaut: zwei Seitenteile in hübsch geschwungener Form, darauf wird das Sitzbrett geschraubt, drunter eine stabilisierende Verbindung. Madeleine und Roman lackieren die Seitenteile. „Für die Teile haben wir erst Schablonen gemacht. Danach ha-



Tischlermeister und Praxisanleiter Thomas Nettelmann (rechts) gibt Produktionsschüler Roman (links) einen Arbeitsauftrag. Im Hintergrund bereiten Christopher (Mitte) und Okan (ganz hinten) alles für das Schleifen der Bankteile vor.
Foto: sic

Die Produktionsschüler Roman und Madeleine lackieren geschickt die Seitenteile der Sitzbänkchen. Roman möchte später gern etwas Handwerkliches machen - Madeleine wünscht sich einen sozialen Beruf. Fotos: sic



ben wir die dann ausgesägt. Sonst ginge das ja gar nicht, sie müssen ja alle gleich sein“, erklärt Roman. Er zeigt Madeleine, wie sie es machen muss. Mit Hilfe einer Schraube, die leicht in ein vorgebohrtes Loch reingedreht ist, hält er das Teil fest. Mit der anderen Hand trägt er dünn und gleichmäßig den Klarlack auf. „Wir machen das mit der kleinen Rolle, das geht am besten.“ Geschickt trägt nun auch Madeleine den Lack auf. Die Sechzehnjährige aus Harburg ist in der Holzwerkstatt „hängen geblieben“, wie sie es nennt. „Es gefällt mir hier“, sagt sie und nickt zur Bekräftigung. Sie sagt aber auch: „Immer will ich das nicht machen. Ich möchte Sozialpädagogin werden.“

Insgesamt 50 Plätze bietet „Die Manufaktur“. In jedem Bereich werden rund zehn Teilnehmer von einem Fachpraxisanleiter und einem Bildungsbegleiter geschult. „Zu uns können Jugendliche, die den Abschluss oder eine Ausbildung einfach noch nicht schaffen, direkt aus der Schule kommen“, beschreibt Günter Winter die Teilnehmer, „wir arbeiten dann mit ihnen auf Betriebspraktika hin. Das ist das A und O für den weiteren Berufsweg.“ Die Jugendlichen werden in der Holz- oder Metallwerkstatt, im Laden oder in der Küche vor allem darin unterstützt, herauszufinden, was sie wollen und können.

Roman hängt jetzt das erste Seitenteil zum Trocknen auf. Von Ecke zu Ecke haben sie einen rosa Bindfaden gespannt, dort baumeln die frisch lackierten Teile an kleinen Haken. Roman, 16, möchte sehr gern etwas Handwerkliches mit Holz machen. Er kennt die Berufe, die infrage kommen: „Tischler, Zimmerer, Parkettleger – ich hoffe, ich kann da eine Ausbildung machen.“ Der eher zurückhaltend wirkende Junge kommt plötzlich ins Erzählen: „Ich habe in Hamburg ein Praktikum bei einem Parkettleger gemacht. Vielleicht übernimmt der mich. Er sagte, ich hab mich gut gemacht.“ Pause. Das heißt doch was, wenn der das sagt, meint die Pause. „Ich habe mich beworben. Ich weiß aber noch nicht, ob er mich nimmt“, fährt Roman fort.

Christopher und Okan sind derweil mit Schleifen beschäftigt. Okan ist 17 und schafft es, selbst in der weinroten Arbeitslatzhose mit BI-Aufnäher cool auszusehen. Auf Ohrenschützer verzichtet er. Locker steht er hinter seiner Werkbank und legt sich auf zwei Styroporstücken das erste Sitzbrett zurecht. „Schleifen ist ein bisschen langweilig. Wenigstens müssen wir es nicht mit der Hand machen“, erklärt er und beginnt mit ruhigen Bewegungen, die Schleifmaschine über das Brett zu führen. Okan war auch schon drei Monate in der Metallwerkstatt. „Eigentlich will ich Kfz machen“, sagt er betont lässig, doch der Zweifel steht ihm ins Gesicht geschrieben.

Christopher hat Ohrenschützer über seine karierte Schirmmütze gestülpt. Er ist ein schmaler, beweglicher Typ mit lebhafter Mimik. Er schleift die Seitenteile, konzentriert, aber auch ein bisschen hektisch. Er erzählt gern, dafür macht er kurz die Maschine aus und hängt die Ohrenschützer eine Etage tiefer. Ihm mache das Schleifen Spaß, sagt er. Überhaupt finde er es gut in der Holzwerkstatt. Gerade hat er seine Hasa-Prüfung Holz bestanden. Hasa steht für Hauptschulabschluss. „Ich kann mir vorstellen, später mal als Tischler zu arbeiten“, wagt Christopher einen Blick in die Zukunft. Dann zieht er die Ohrenschützer wieder über die Ohren und springt zurück an seine Werkbank. Heute, das sieht man, will er nicht „voll langsam“ sein.

KURZGEFASST!

Lernen mit Kopf, Herz - und Hand: „Netzwerk PraxisLernen“

Die Produktionsschule „Die Manufaktur“ der BI Elbinseln ist Teil des Zusammenschlusses „Netzwerk PraxisLernen“

sic. In diesem Netzwerk haben sich Schulen, Jugendhilfe- und Qualifizierungsträger aus Wilhelmsburg organisiert. Sie möchten das Lernen an realen Aufgaben als Angebot für alle lernenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen fest etablieren. Möglichst „von der ersten Klasse an wollen wir produktionsorientierte, praxisnahe Bildung zum Regelangebot in Schulen und Einrichtungen machen“, so Netzwerkmanager Gottfried Eich von der Bildungsoffensive Elbinseln der IBA.

Zur Produktionsorientierung gehören reine Fertigungsprojekte (z.B. für die Produkte aus Holz und Metall, die die „Manufaktur“ für Auftraggeber herstellt oder in ihrem Laden in der Veringstraße verkauft), aber auch das Kochen der rund 300 Mittagessen, das Produktionsschüler jeden Tag für die Schule an der Burgweide übernehmen. Genauso gehören künstlerische Projekte wie Musicalproduktionen oder Theateraufführungen, Eventmanagement und Dienstleistungen aller Art zur Produktionsorientierung.

Das Netzwerk will diese Angebote kontinuierlich ausbauen und weiterentwickeln. **Die Mitarbeit weiterer Schulen und Einrichtungen sowie die Etablierung neuer Projekte sind ausdrücklich erwünscht.** Bisher arbeiten folgende Einrichtungen im „Netzwerk PraxisLernen“ zusammen:

- Schule an der Burgweide
- Straßensozialarbeit Kirchdorf Süd
- Nelson-Mandela-Schule
- Grundschule Stübenhofer Weg
- Stadtteilschule Stübenhofer Weg
- Dolle Deerns e.V.
- Laurens-Janssen-Haus
- Haus der Jugend Kirchdorf
- BI Elbinseln, Produktionsschule Wilhelmsburg
- Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg

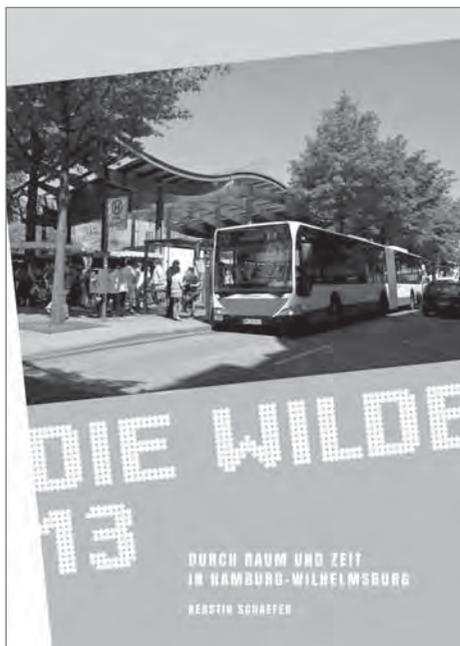
Kontakt:

Gottfried Eich

Netzwerkmanagement/Koordinierungsgruppe des Netzwerks PraxisLernen

Bildungsoffensive Elbinseln

gottfried.eich@iba-hamburg.de



Das Buch über die Buslinie 13 von Kerstin Schaefer entstand aus ihrer Magisterarbeit. Abb.: K. Schaefer

Buchvorstellung: Die „Wilde 13“

Jörg Ehrnsberger. Als Kerstin Schaefer 2007 nach Wilhelmsburg zog, ahnte sie noch nicht, dass sie fünf Jahre später das Buch „Die Wilde 13. Durch Raum und Zeit in Hamburg-Wilhelmsburg“ veröffentlichen würde.

Erstmal stand nach einem Jahr Wilhelmsburg die Magisterarbeit im Bereich „Volkskunde/Kulturanthropologie“ an und schnell war klar, dass es eine Stadtforschungsarbeit sein sollte. Da lag es nahe, sich einmal die Buslinie 13 vorzunehmen, denn, so erzählte ihr später während der Recherchen eine Rentnerin: „Irgendwann fährt jeder mal mit der 13“.

Kulturanthropologen, so Schaefer, befassen sich mit dem europäischen Alltag und machen in etwa das, „was Ethnologen in der Südsee machen: Beobachten.“ Die Li-

nie 13 eignet sich dazu besonders. Denn die ganze Vielfalt, die es in Wilhelmsburg gibt und die sich im Alltagsleben der Menschen aber oft mehr in ein Nebeneinander auflöst, lässt sich im Bus hervorragend beobachten. Die 13 wirkt wie ein Brennglas. Hier trifft jeder jeden: die Kinder die Studenten, die Armen die etwas weniger armen, die Rentner den Architekten, der Alteingesessene den Besucher oder der IBA-Architekt die Postangestellte.

Um hier möglichst viel mitzukriegen, ist Kerstin Schaefer einfach mal ein halbes Jahr Bus gefahren. „Teilnehmende Beobachtung“ heißt das dann bei den Volkskundlern. Zu verschiedenen Tageszeiten ist sie, bewaffnet mit Thermoskanne und Butterbrot, von der Veddel nach Kirchdorf-Süd und zurück gefahren und hat beobachtet.

Im Anschluss an diese Phase hat sie einzelne Fahrgäste näher interviewt und sie zu ihrem Zielort begleitet. Spannend war, dass sie ihre Gesprächspartner eine mentale Landkarte hat zeichnen lassen. Das heißt, sie sollten zeichnen, an welche Wegmarken sie sich auf der Fahrt erinnerten. Die Ergebnisse sind sehr interessant, da sie alle ganz unterschiedliche Punkte hervorheben. Für ihre weitere Recherche hat Kerstin Schaefer mit Busfahrern, Seniorengruppen, Studenten und weiteren Einzelpersonen gesprochen.

Die Magisterarbeit war 2010 fertig, aber das Thema ließ Schaefer nicht los. Sie hatte das Gefühl, dem Stadtteil, in dem sie während ihrer Recherche so positive Erfahrungen gemacht hat, etwas zurück geben zu wollen. So entschloss sie sich, ihre Magisterarbeit zu einem Sachbuch umzuwandeln, das im September in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen herauskommt. Das Buch präsentiert entlang der Linie 13 die Geschichte und Gegenwart von Wilhelmsburg. Viele histori-

sche Fotos und aktuelle Bilder von Eibe Maalen Krebs machen Lust aufs Lesen.

Das Buch, das von dem Wilhelmsburger Grafikbüro „Made in Wilhelmsburg“ gestaltet wurde, wird am 2. September ab 16 Uhr auf dem Stübenplatz vorgestellt. Unterstützt wird die Präsentation von Andy Grote, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, und Margaret Markert von der Geschichtswerkstatt. Für den musikalischen Rahmen sorgt RJ Schlagseite, der Begründer und einzige Vertreter der „Wilhelmsburger Schule“. Für eine Schlechtwetter-Variante vor Ort ist gesorgt. Wer mehr über Wilhelmsburg und seine Bewohner erfahren möchte, darf bei diesem Termin nicht fehlen!

Ein Exemplar des Buchs gibt es in Willis Rätzel auf Seite 25 zu gewinnen!

Gemeinsam am Stadtmodell Wilhelmsburg bauen

Kathrin Milan. Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen, **sonntags von 15 bis 19 Uhr** aus Ytong und Holz phantasievolle Häuser und Boote zu bauen und anzumalen. Diese werden dann in dem begehbaren Stadtmodell von Wilhelmsburg aufgestellt.

Wo? Veringstraße 147 an der Bushaltstelle Groß Sand im Park am Veringkanal

Termine: 12.8. bis 30.9.

Infos: Tel. 0176-21190991

Kosten: Dank der Förderung durch die Firma Räder Vogel ist die Teilnahme kostenlos!

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23 www.kanzlei-napp.de
„Puhstho“ Haus 2 detlevnapp@aol.com
21107 Hamburg Tel.: 040/75 82 04
Fax: 040/3 07 90 42

Elektrodienst Wilhelmsburg Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. VBG
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-752 67 70 • Fax 040-752 17 55

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 3/August 2012 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick
erscheint vierteljährlich (nächste Ausgabe im Oktober 2012)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Oktober 2012!

AIW – Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg gGmbH im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55:

- > **Arbeitslosen- u. Sozialberatung:** do, 12 - 13 h.
☎ 753 4204, Fax 75 66 57 07
✉ soziale.beratung@ai-w.de
- > **Wilhelmsburger Tafel,** ☎ 75 66 59 34, Mobil 0174 7045706, Fax 75 66 57 07
✉ tafel@ai-w.de:
... im Deichhaus:
- Lebensmittelausgabe: di - fr ab 14 h, sa ab 12.30 h (Bonausgabe: di - sa ab 11 h).
- Mittagstisch: di, mi, do + sa ab 12.30 h.
- Café: di - fr, 7.30 - 16 h; sa: 11 - 16 h.
... dienstags im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21:
Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h), Frühstück 11 - 13 h.
... mittwochs im Gemeindehaus Kirchdorf, Kirchdorfer Str. 170:
Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h).
Frühstück: 10 - 12 h, Mittagstisch 12 - 13 h.
> **Werkhof Industriestraße,** Industriestr. 117, mo - fr, 10 - 18 h:
... **Fahrradselbsthilfe:** ☎ 226 2239-41,
✉ fahrradselbsthilfe@ai-w.de
... **Fahrradverleih:** ☎ 226 2239-42,

Service ☎ 0174 467 7348
... **Computerwerkstatt:** ☎ 226 2239-40,
mobil 0174 467 6884
... **Sozialkaufhaus „Sammelsurium“/Second Hand-Buchladen „book&byte“:** geöffnet mo-fr, 9-18 h

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fahrstr. 73,
Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5:
mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)
Jeden Do ab 18.30 h: Holger Heidecke (Sozialtherapeut Sucht- und Verkehrstherapie)
☎ 01525-3524745; ✉ Info@bak-hamburg.de, www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg, Vogelhüttendeich 55. Beratung im Deichhaus: di 11-13 h, ✉ info@bag-harburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.
Sprechstunden (deutsch und türkisch) bei der BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5, 1. Do. im Monat, 14 - 16 h.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4, Fax 219 92 48-3. Sprechzeit: mo + do 17-19 h, **Kinderbistro:** Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab 12.30 h Mittagessen für Kinder.

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

Bildungsoffensive Elbinseln, Koordinierungsstelle
c/o IBA-HH GmbH, Am Zollhafen 12, 20539 HH
☎ 226 227 212 - fax 226 227 235
✉ anne.krupp@iba-hamburg.de
✉ Juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
di-fr: 11-13 u. 14-18 h.

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83; di-fr: 11-13 u. 14-18 h; sa: 10-13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ✉ info@buewi.de; Geöffnet mo 13-21.30 h, di-do 9 bis mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.
Kursanmeldungen und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h
> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.,** Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens, ☎ 754 13 53, ✉ Martens.Egon@t-online.de

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e. V., Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5
☎ 756 0123 0 / Beratung: 756 0123 15 / Bildung: 756 0123 20 / Fax: 756 0123 29
e-mail: wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de
Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h.
Anwesenheit der Sprachmittlerin für Bulgarisch: mo, 16-18 h

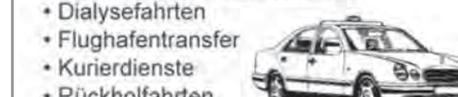
> **Stadtteilbüro Veddel, Sieldeich 34:**
☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611
e-mail: veddel@bi-integrationszentrum.de
Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen:
Di, 10-12 h; mi, 16-17 h - und nach Absprache.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V., Geschäftsstelle: RAe v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, ☎ 754 89 01, Fax 31 76 86 96

**Atlantico**
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten
**Mittagstisch 6 € 12-17 h**
Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

**TAXI**
Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

**Telefon 75 77 00**
Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH, Pollhornbogen 2, 21107 HH

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK
**Werbung kann so schön sein!**
Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

CafÉSL - Kinder-Jugend-Familienzentrum Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé 14 - 18 h.
Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg, Wehrmannstraße 1, ☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22, ☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de
Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache.
Angehörigengruppe: Jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V., Diakonie- und Sozialstation Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
☎ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks, in der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca. 20 h

> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 oder 73 93 12 67, ☎ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg
Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus.
Kontakt: Engagierte-Wilhelmsburger@live.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88, Fax 25 77 22 05
☎ ejwilhelmsburg@gmx.de

Die Fähre, Veringstr. 99, ambulante Familien- und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien aus Wilhelmsburg. ☎ 36 16 03 21, Fax 36 16 03 23. mo + do 10-16 h

Fährstraße e. V. - Verein zur Förderung von kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten, ☎ 015 773 890 434
☎ post@verein-faehrstrasse.org, www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthof), ☎ 75 12 81, Fax 75 1282, ☎ mail@falkenflitzer.de; Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro e.V., Kontakt: Raimund Samson/Matthias Meckel, Otterhaken 8, ☎ 753 23 00
☎ raimund.samson@arcor.de

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)
c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1, ☎ 428825-136, Fax 428825-240,
☎ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9
☎ 7522449, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf, Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
☎ www.ff-wilhelmsburg.de

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60
☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de, www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): di 17-19 h
Hamburger Essenshilfe, di 15.30-16 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg, Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, ☎ famhamburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,
☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10
☎ gst@gangway.info, www.gangway.info

Hafenmuseum im Aufbau, Außenstelle des Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A, Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11 84,
☎ hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11
☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01
☎ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de, www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik, Stadtteilkulturzentrum, Industriestr. 125-131, ☎ 4210390, Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de, www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockergymnastik/Spätleser: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.
Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.
Kornweide 40 - ☎ 750 9504. Di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52, 21149 HH, ☎ 79 66 207

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e. V.
Kino für die Elbinsel
☎ 55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,
☎ info@insel-lichtspiele.de
Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.
Parkanlage bei der Veringstrasse 147 B
Kontakt: Nina Herberholz ☎ 29886537

Internationaler Bund (IB), Soziale Arbeit und Migrationshilfen Nord
Jugendhilfe Mitte-Elbinseln -
Ambulante Familien- und Einzelhilfen
Fährstraße 87, 21107 Hamburg
Kontakt: Andréa Ramos
☎ 70 29 34-60, Fax 040-70 29 34-58
☎ jhilfe-hh-mittelbinseln@internationaler-bund.de; andrea.ramos@internationaler-bund.de.
Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch, Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst
Wilhelmsburg, Krieterstr. 9, ☎ 756 02 48 14,
jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse, Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,
Fax 64 88 6043

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

KÄSE KAUFMANN
Chillen am Deich mit Rotwein und Käse... 10% Studentenrabatt auf Comté!
EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN
Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

• Reportage
• Portrait
• Öffentlichkeitsarbeit
Sprachlos im Sommerloch?
Das muss nicht sein.
Glühende Texte aus der Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Str. 121

☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,
Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,

☎ 0176 52721265, ☎ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,

Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,

☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.

☎ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Waldorfkindergarten,

Georg-Wilhelm-Str. 43-45

☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,

☎ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,

Kirchdorfer Str. 185,

☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,

☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,

☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,

☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage

gGmbH, Am Veringhof 17,

☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,

Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h

Weitere Ausgabestellen:

mo 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB;

di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-

Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;

di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;

mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf

KOM gGmbH, Am Veringhof 11-13

☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

Kombiad Wilhelmsburg, Schwimmhalle

Dratelnstr. 30, ☎ 78 88 17 31

Künstlerhaus Georgswerder e.V.,

Rahmwerder Str. 3, ☎ 2486 5712,

☎ foto@eicks.de

Laurens-Janssen-Haus, Passage gGmbH,

Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,

☎ zentral.dzks@passage-hamburg.de

Bistro: mo-fr 9-15.30 h,

Schreibservice: mo-fr 9-17 h

Lotse Fährstraße 66, Fährstraße 66,

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09

☎ lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Bera-

tungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,

Fax 75 66 01 76, ☎ lotse@der-hafen-vph.de

mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,

fr 13 - 17 h.

Migrantenberatung, ☎ 753 31 06

di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,

☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38

☎ info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder

Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,

www.mensch-und-leben.org

Mieterverein zu Hamburg von 1890 r.V.

Beim Strohhouse 20, 20097 HH

☎ 879 79 0 - Fax 879 79 110

e-mail: infor@mieterverein-hamburg.de

Mittelpunkt Wilhelmsburg,

Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsburger Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen mit Schule, Drogen etc.

☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,

Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h; do 13 -

17 h und nach Vereinbarung.

Müllhotline „Saubere Stadt“,

☎ 257 61 111

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,

Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:

so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und

Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftspavillon Weimarer Platz,

Weimarer Str. 79. Trägerverein: Der Hafen vph,

☎ 31 76 18 56.

Mo, 10-12 h: Frühstück (3 Euro), do 12.30-14 h:

Suppenküche/Mittagstisch, anschließend bis 17

h: Nachbarschaftscafé. Diese Angebote werden

vom Lotsen Fährstr. 66 gestaltet.

Pädagogischer Mittagstisch

... *des ASB im HdJ Kirchdorf*, Krieterstr. 11,

☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);

... *des Inselkinder e.V.* im HdJ Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Damm 58, mo-fr 13 - 17 h,

☎ 307 93 80

Passage gGmbH, Quartierspflege/Hausbe-

treuung, Dahlgrünring 1 ☎ 30389 820,

☎ quartierspflege@passage-hamburg.de

Plattdüütsch' Stammdisch is jümmers Klock

7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns' Willemsborger Windmühl.

Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81, Offene

Sprechstunde (ohne Voranmeldung) di 15.30 -

17.30 h.

Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-

burg“, c/o Simon Henze, KramerAlbrecht Inge-

nieurgesellschaft, Glockengießerwall 1, 20095

HH, ☎ 33 00 39-49, henze@kramerabrecht.de

ProQuartier - Projektbüros

Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,

Kirchdorf-Süd, Erlernring 10, ☎ 31 99 38 53.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -

Wilhelmsburg Ost,

c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-

stützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5,

☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstun-

den: mo - fr 8 - 16 (Voranmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger

Kinder- und Jugendhilfe e.V.,

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-

Kirchdorf von 1911 e. V.,

Niedergeorgswerder Deich 170,



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33
Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte **Anja Behnken · Mirco Beth***

Andreas Berkenkamp
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**

JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

☎ 750 83 15,

📧 www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6,

Berta-Kröger-Platz,

Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,

☎ 30 23 68 39

📧 wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

SBB Kompetenz gGmbH,

Am Veringhof 11-19, ☎ 21 90 367-10

> **Kostüm und Kulisse** (Beschäftigungsbetrieb) - Verleih von Kostümen und Requisiten für Kindertheater an Schulen. ☎ 21 90 367-89

> **Berufsvorbereitung BVB und Förderzentrum:** ☎ 21 90 367-50

> **Direkt MiMi** - Mitarbeiterqualifizierung für MigrantInnen. ☎ 21 90 367-20

> **Abi-Tür** - Ein Angebot für SchülerInnen mit Migrationshintergrund zur Erreichung eines höherwertigen Schulabschlusses.

☎ 21 90 367-11

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,

jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

1. Vors.. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926

e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,

📧 www.svr-hamburg.de

Senioren Centrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225

Rezeption: mo-fr 8-18 h

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-

deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Kirchenkreises HH-Ost

Kirchdorfer Str. 170, ☎ 285 741 18

Beratungszeiten:

di 11 - 13 h, Gemeindehaus St. Raphael,

Jungnickelstr. 21;

do 10 - 12 h, Deichhaus, Vogelhütten-
deich 55 (☎ 753 42 04);

do 15 - 16.30 h und nach Vereinbarung:

Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd

der BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2
(EG/Seiteneingang)

☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

Sozialverband Deutschland, Ortsverband

Kirchdorf-Wilhelmsburg, c/o Sylvia Rickert,

☎ 0176 27 231 866, 📧 sylvia_rickert@yahoo.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30 h im
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielgruppe „Die Schildkröten“,

Elfi Reimers,

Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser

Feld, Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32

mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h, Jeden

1. Sa im Monat 12-18.45 h.

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der

Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg

Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2

(☎Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,

Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.

21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-

Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08

95

Suchtberatungsstelle KODROBS,

WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85,

☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,

mo, di, do, fr 10 - 18 h;

di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung.

Beratung auch in türkisch, kurdisch und

russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseiteideich 120, ☎ 754 17 48,

Fax 754 75 74,

📧 sd-germany@susiladharma.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg, Rotenhäuser

Str. 84,

☎752 459 28, Fax 752 459 48, 📧 www.

apdd.de

treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz

west gGmbH, Fährstr. 51 a

☎ 319 73869, Fax 419 21684

📧 i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Tschüss Vattenfall, Ökostromberatung

Fährstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

Türkischer Elternbund,

Postfach 90 50 53, 21094 HH

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 61,

☎ 876 018 86, 📧 oekonomie@uog-ev.de

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,

Brackstr. 43, ☎ 7544 593

mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom e. V., Integrationszentrum

Thielenstr. 3a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36

📧 wilhelmsburg@verikom.de

Vermittlungsagentur Wilhelmsburg,

Veringstr. 61, ☎ 38 661 705 oder 0170/564

4014, weiler@bfw-vermittlungskontor.de,

Ansprechpartner: Werner Weiler

Verständigungsarbeit in St. Raphael,

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

westend - Quartierstreff,

Vogelhütten-
deich 17, ☎ 756 664 01

Geöffnet do + fr 14-18 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und Jugend-

hilfe e.V., Veringstraße 78, ☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Aus-

wahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“

Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof (☎ 758841)

Wilhelmsburger Inselrundblick,

Vogelhütten-
deich 55, ☎ 40 19 59 27,

Fax 40 19 59 26,

📧 briefkasten@inselrundblick.de,

www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

Vors.: Rainer Maak, ☎ 711 91 54, www.

Wilhelmsburger-Maennerchor.de,

rainermaak@vodafone.de

Wilhelmsburger Musikverein e. V.

(Wilhelmsburger Inseldeers)

📧 www.wilhelmsburger-musikverein.de

Wilhelmsburger-Oase e. V., Dierksstr. 8,

☎ 180 551 35, 📧 www.wilhelmsburger-oase.de

Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhütten-
deich 120, ☎/Fax 752 80 88

Infos im Internet unter www.wrc1895.de

Windmühle „Johanna“,

Schönenfelder Str. 99 a,

Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat.

☎ 754 38 45 - C. Schmidt, 1. Vors.

📧 www.windmuehle-johanna.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,

Rotenhäuser Damm 72c,

☎ 75 91 91, 📧 info@zukunft-elbinsel.de,

www.insel-im-fluss.de

Austräger gesucht!

Machen Sie uns zum Stadtteilgespräch!

Bringen Sie den WIR unters Volk - ehrenamtlich 1x
im Monat. Rufen Sie uns an: Tel. 401 959 27

• Solartechnik
• Gas-Zentralheizung
• Bedachung aller Art
• Renovierung
• Sanierung / Neubau
• Planung/Wartung
• Notdienst

ERNSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

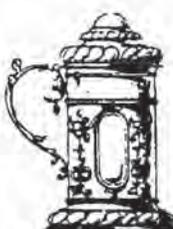
 Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

**Vogelhütten-
deich 20**

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Nieder-georgs-
werder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

„Das letzte Geleit“ Die Autorin Christiane Fux schrieb einen Krimi, der in Wilhelmsburg spielt

Klaus Meise. Christiane Fux ist freie Journalistin und Redakteurin angesehener medizinischer Fachorgane; ihre Spezialgebiete sind Psychologie, Medizin ... und Krimis; sie entwirft und verlegt eigene Krimispiele im eigenen Verlag. Christiane Fux lebt zwar in München, ist aber in Wilhelmsburg aufgewachsen, was unschwer am Lokalkolorit dieses Kriminalromans festzustellen ist: Ausführlich erzählt sie vom Reiherstieg, von Deichhaus und HOFA und von der kleinen Buchhandlung, mit der nur die von Detlef Lüdemann in der Fährstraße gemeint sein kann, die Einzige in Wilhelmsburg. Er war es auch, der mich auf das Buch aufmerksam machte und mich bat, für unsere Zeitung darüber zu schreiben, um es bekannter zu machen.

Er hatte recht: das Buch ist es wert, gekauft und gelesen zu werden, und nicht nur in Wilhelmsburg. Ein großer Teil des Krimis spielt auch in Kirchdorf, von der Kreuzkirche über Papenbrack und den Friedhof Finkenriek. Es fehlen auch nicht die beiden mazedonischen Esel dort am Finkenriek, oder das Bestattungsinstitut an der Ecke Kornweide, die allerdings immer noch zweispurig und nicht vierspurig ist, wie beschrieben.

Der fiktive Bestatter ist denn auch eine der Hauptpersonen. Es hätte aber der Handlung des Krimis nicht geschadet, die Beschreibung der Herrichtung Verstorbener für die Aufbahrung, die Bestattungsarten und die Abläufe im Krematorium nicht so ausführlich zu beschreiben, geht es doch primär um den Tod einer alten Frau, denn der Bestatter macht bei seiner Arbeit an ih-

rer Leiche eine Entdeckung ... Zusammen mit einer resoluten Journalistin fördert er eine Tragödie ans Licht: Die Verstorbene hatte kurz zuvor Kontakt zu einem Mann, der eigentlich im letzten Krieg zu Tode gekommen war. Damals hatte sie als junge Hilfsschwester in einem Kinderheim gearbeitet und Entsetzliches erleben müssen ...

Die Autorin schreibt zum Schluss: „Im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – lasst sie uns niemals vergessen.“ - Besonders jungen Menschen ist das Buch sehr zu empfehlen.

Neues aus den Bücherhallen

Öffnungszeiten:

Statt wie bisher am Mittwoch bleiben die Türen der Stadtteilbücherhallen nach den Sommerferien immer montags geschlossen. Mittwochs dagegen sind zukünftig fast alle Bücherhallen geöffnet. Hintergrund für den veränderten Schließungstag ist die Erweiterung der Öffnungszeiten insbesondere am Sonnabend in vielen Bücherhallen.

„Dialog in Deutsch“:

Aus diesem Grund ändert sich auch in der **Bücherhalle Kirchdorf** die Gruppenzeit von „Dialog in Deutsch“; sie findet nun immer am Mittwoch von 11 bis 12 Uhr statt. In der **Bücherhalle Wilhelmsburg** trifft sich die Gruppe „Dialog in Deutsch“ nach wie vor donnerstags von 11 bis 12 Uhr.

Bei diesem kostenlosen Angebot können Zuwanderer, die bereits erste Deutschkenntnisse erworben haben, gern andere Menschen treffen und gleichzeitig

ihre Sprachkenntnisse festigen und trainieren wollen, nicht nur viel sprechen, sondern auch neue Kontakte schließen und andere Kulturen kennen lernen. Bei diesem offenen, zeitlich unbefristeten Angebot in kleiner Runde geht es vor allem um die Freude am praktischen Umgang mit der Sprache. Also einfach zuhören, verstehen und sprechen über Themen aller Art, die sich aus den Interessen der einzelnen Teilnehmer ergeben. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Interessierte sind herzlich eingeladen, einfach ohne Anmeldung vorbei zu kommen.

Vorlesen:

In der **Bücherhalle Wilhelmsburg** gibt es jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr eine Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren mit Marco Moreno, kostenlos und ohne Anmeldung.

In der **Bücherhalle Kirchdorf** treffen sich immer dienstags von 16 bis 17 Uhr „Piloten“ im Alter von 4 bis 10. Sie suchen sich ein spannendes Buch aus, geben es Lisa, Michael oder Nicole und dann geht der Flug los: in die Karibik zu den Piraten, in die Wüste zu den Klapperschlangen oder in den Garten zu den Kaninchen. Eine Aktion des Vereins Lesewelt Hamburg.

Die „Dialog in Deutsch“-Gruppe in der Bücherhalle Kirchdorf. Foto: Bücherhalle





CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Höfertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

Aufruf an alle Kulturschaffenden!
Die 2. Kunst- und Ateliertage
in Wilhelmsburg

Die 2. Kunst- und Ateliertage auf der Elbinsel werden am **29. und 30. September 2012** stattfinden.

Alle **KünstlerInnen, MusikerInnen und KunsthandwerkerInnen** usw. in Wilhelmsburg und der Veddel sind eingeladen, ihr **Atelier zu öffnen** oder sich an Ausstellungen zu beteiligen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit erscheint dazu ein **Flyer**.

Infos und Anmeldung bei **Kathrin Milan:**

Tel. 0176-21190991, Mail: kathrinmilan@kunstnomadin.de



Suna ist einer der Stars des Orientalischen Tanzes - sie kommt ins Bürgerhaus.
 Foto: Suna

Die Kinderkulturkarawane macht Halt im Bürgerhaus:
Creación Collectiva - Kollektive Schöpfung



Gemeinsam gegen die Angst: Junge Guatemaltekinnen zeigen in ihrem Stück „Creacion Collectiva“, wie das geht.

Foto: **EncontrARTE**

PM. „EncontrARTE“, so heißt die Theater-, Akrobatik- und Pantomimegruppe aus Guatemala, die das Bürgerhaus Wilhelmsburg und das Bildungszentrum „Tor zur Welt“ in diesem Jahr für 14 Tage auf die Elbinseln eingeladen haben.

Ihre Heimat Ciudad Quetzal ist ein urbanes, marginalisiertes Stadtviertel mit Wurzeln in der Maya-Kultur. Aufgrund der Lebensumstände, die sich vor allem in den 90er Jahren durch Städtebauprojekte stark verändert haben, wurden die Maya-Gemeinden in bestimmter Hinsicht „unsichtbarer“. Die Realität von Ciudad Quetzal ist ein Alltag, in dem Diskriminierung, Gewalt und vor allem schwierige soziale und wirtschaftliche Bedingungen das Leben der Menschen bestimmen. Auch die jungen Mitglieder der Theatergruppe sind gezwungen, sich tagtäglich mit dieser Umwelt auseinander zu setzen und dort zu bestehen.

Vor allem aber ist Ciudad Quetzal ein Bezirk, in dem junge Leute eine lebendige Gemeinschaftskultur pflegen und Lust haben, sich gemeinsam künstlerisch auszudrücken. Die Mitglieder der Gruppe „EncontrARTE“ sind junge Frauen zwischen 14 und 18 Jahren, die in der Sprache des Theaters und mit Akrobatik einen Weg gefunden haben, ihre Geschichten zu er-

zählen.

Im Bürgerhaus präsentieren sie am **Montag, 27. August, um 11.30 Uhr** ihr neues Stück: „Creación Collectiva - Kollektive Schöpfung“. Darin zeigen sie, wie sie es schaffen, gemeinsam die Angst zu bekämpfen, die ihr täglicher Begleiter ist. Ein Stück für Kinder ab 10 Jahren – Eintritt für Kinder 2 Euro, für Erwachsene 5 Euro.

Die Kinderkulturkarawane wird unterstützt von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, dem Katholischen Fonds und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst.

Achtung: Die jungen Frauen von „EncontrARTE“ suchen noch Familien in Wilhelmsburg, die sie vom 26.8. bis 7.9. bei sich aufnehmen. Nähere Informationen bei Judy Engelhard vom Bürgerhaus, Tel. 752017-19, mobil 016098130475, Mail: judyengelhard@buewi.de

KHAN-EL-KHALILI

Ein Fest mit großer Bühnenshow, Bazar und einem Büfett mit orientalischen Köstlichkeiten

PM/at. Am Sonnabend, 15. September, findet um 20 Uhr bereits zum 12. Mal im Bürgerhaus eines der schönsten Orientalischen Tanzfeste Norddeutschlands statt: das Khan-El-Khalili Fest, benannt nach dem Bazarviertel in Kairo. Nationale und internationale Stars des Orientalischen Tanzes sind seit dem ersten Khan-El-Khalili fester Bestandteil der Bühnenshow und werden auch diesmal wieder das Publikum in ihren Bann ziehen. Dazu gehören auch sehenswerte Ensembles aus Hamburg und dem Umland - und natürlich die Orientalische Tanzgruppe des Bürgerhauses „Benat al Pharao“!

Kaum weniger bunt als auf der Bühne geht es im Foyer zu, beim Bazar mit orientalischen Kostümen, Schmuck und Musik. Und für den Magen gibt es ein Büfett mit orientalischen Köstlichkeiten.

Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 18 Euro, im Vvk. 15 Euro; Kinder bis 12 Jahren zahlen 10 Euro.

Karten gibt es im Bürgerhaus und bei Christiane Beskales, Tel. 0175/5909050, Mail: c.beskales@web.de.

LISTING UMZÜGE
 NAH • FERN • INTERNATIONAL
 MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
 ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN
040 - 555 728 44



Afrikafestival im Bürgerhaus

Am Sonntag, 16. September, findet von 12 bis 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg das 10. Afrikafestival des Alafia e.V. statt.

PM. Seit 2010 präsentiert Alafia den zweiten Teil des jährlichen Festivals im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Und in den letzten Jahren haben die Organisatoren, die Musikgruppe Angelina Akpovo & Yakawumbu, sowohl beim Umzug zu „48 Stunden Wilhelmsburg“ als auch bei der Veranstaltungsreihe „extra“ für ein afrikanisches Flair gesorgt.

Am 16. September wird das Bürgerhaus Wilhelmsburg in ein kleines afrikanisches Zentrum verwandelt. Ein Markt wartet mit Kunsthandwerk und Kulinarischem auf und lädt zum Schlemmen und Verweilen ein.

Talking Drum aus Westafrika. Foto: Alafia

100 Jahre Kolpingsfamilie Hamburg-Wilhelmsburg

PM. Mit einem stimmungsvollen Festgottesdienst in der katholischen Kirche St. Bonifatius, einem Bannermarsch sowie einer Ausstellung und einem Festakt im Bürgerhaus beging die katholische Kolpingsfamilie Wilhelmsburg im Juni ihr 100-jähriges Jubiläum. Erzbischof Dr. Werner Thissen fand in seiner Predigt warme Worte für die Kol-

pingsfamilie und die anwesenden Gäste. Die Kolpingsfamilie Wilhelmsburg mit ihren 120 Mitgliedern ist Teil des Kolpingwerkes Deutschland, einem Verband mit rund 270.000 Mitgliedern. Die Kolpingsfamilie ist ein soziales Netzwerk, das gekennzeichnet ist von Fürsorge und Verantwortung der Mitglieder füreinander. Die Mitglieder des Sozialverbands verstehen sich als Weg-, Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. In diesem Sinne lebt und arbeitet auch die Kolpingsfamilie Hamburg-Wilhelmsburg.

Wer kennt's?



sic. Und wieder ein Bild aus dem reichen Fundus unseres Elbinselmuseums! Erkennen Sie, wo es aufgenommen wurde? Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort an: **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhütten-deich 55, 21107 Hamburg, E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de**

Antwort zu Wer kennt's? in Ausgabe 5/2012:

Unsere Leserin Ursula Mohnke schrieb uns: „Der Mann im Korbsessel ist Müller Christoph Cordes. Ein Blick in die Vergangenheit: Die Korn-Windmühle auf Wilhelmsburg kann auf eine über 400-jährige Tradition zurückblicken. Die heutige Galerie-Holländermühle ließ Christoph Cordes im Jahr 1875 errichten. Seit 1941 steht sie zusammen mit dem gegenüber stehenden Mühlenhaus unter Denkmalschutz.“

Musik dazu wird von Eileen Hamlett und Band (Gospel und Soul) sowie der Band Yakawumbu präsentiert.

Für alle Altersklassen gibt es Workshops in Tanz, Gesang und Percussion, dazu Filme und Vorträge über Benin, Westafrika, sowie über die Musik.

„Jump“ – Das Musical:

Am Sonntag sind afrostämmige Jugendliche, die Interesse haben, bei dem im nächsten halben Jahr selbst zu gestalten den Musical „Jump“ mitzumachen, zu einer Casting-Auftaktveranstaltung eingeladen.

Es gibt Schnupperworkshops von anerkannten Künstlern aus der Hamburger Musikszene: Beatsbasteln, Songwriting, Raptexte verfassen, Moderner Tanz (Modern Ballett und Hip Hop), afrikanischer Tanz, Gesang, Skriptwriting etc.



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel. 040 / 754 11 11

Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Alles Museum, oder was?! Gottesdienst, Denkmal, Theater, Buchmarkt, Ateliers

PM. Im September gibt es im **Museum Elbinsel Wilhelmsburg** einige zusätzliche Veranstaltungen. Wir beginnen – in Kooperation mit der Kirchengemeinde Kirchdorf - am **Sonntag, den 2.9., um 10 Uhr**, mit einem **Open-Air-Gottesdienst**, der von der Kreuzkirche Kirchdorf vor dem Amtshaus von 1724, unserem Museumsgebäude, gefeiert wird. Anschließend gibt es im Museum einen **Frühschoppen**.

Zum **„Tag des offenen Denkmals“** am Wochenende **8. und 9. 9. von 14 bis 17 Uhr** können die Besucher auch unser kleines Archiv sehen, das sonst nicht öffentlich zugänglich ist.

Für unsere Reihe **„Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“** konnten wir für den **16.9.** als Ersatz für die ursprünglich geplante Lesung mit Joachim Frank den **Schauspieler Oliver Hermann mit seinem Ein-Personen-Stück „Der Auswanderer“** gewinnen. „Der Auswanderer“ ist eine Eigenproduktion von Oliver Hermann. Wer bisher glaubte, das Thema Auswanderung sei ausschließlich mit Tränen, Leid und Hoffnungslosigkeit verbunden, wird von Oliver Hermann eines Besseren belehrt. In den Rollen eines bauernschlaun Mecklenburger Tagelöhners, eines Größenwahnsinnigen und eines verkniffenen Amerikahassers lässt Hermann die Zuschauer äußerst humorvoll am Sinn und Unsinn der Auswanderung im 19. Jahrhundert teilhaben. Er singt und schwadroniert. Die Vorstellung beginnt um **17.30 Uhr**, der Eintritt beträgt 10 Euro, Reservierungen unter Tel. 302 34 861 oder per Mail: kultur@museum-elbinsel-wilhelmsburg.de. Als weiterer Höhepunkt findet am **23.9. von 11 bis 17 Uhr** der **„Buchmarkt eins – Literatur & Kunst & Bildbände“** statt, verbunden mit einer kleinen Cartoon-Ausstellung.

Am **letzten Sonntag im September** finden in Wilhelmsburg die **„Tage des offenen Ateliers“** statt, an denen sich auch das Museum beteiligen wird.



Die Seite für uns

Einweihung des Allwetterplatzes beim HdJ Jugend Wilhelmsburg

PM/HdJ. Lange hatten die Wilhelmsburger Kinder und Jugendlichen auf diesen Moment gewartet - dann war es soweit! Der in die Jahre gekommene Sport- und Bewegungsplatz am Haus der Jugend Wilhelmsburg wurde umfangreich erneuert.

Der auch bei schlechtem Wetter nutzbare Platz ist mit einem elastischen roten Kunststoffbelag unterlegt worden, der bei Stürzen die Verletzungsgefahr minimiert. Ausgestattet mit zwei neuen Toren und mobilen Basketballkörben kann nun wieder ausgiebig dem Ballsport nachgegangen werden. Zu drei Seiten hin wurde ein Ballfangzaun angebracht, damit PKW-Fahrer und Fußgänger nicht von Bällen getroffen werden können. Abgerundet wurde die Maßnahme „Allwetterplatz“ mit der Schaffung von neuen Sitzgelegenheiten und einer wieder gangbar gemachten Flutlichtanlage.

Wie in der Vergangenheit wird das HdJ Wilhelmsburg übrigens auch weiterhin Verantwortung für das Erscheinungsbild der gesamten Anlage übernehmen und sich kontinuierlich um die Säuberung der Multifunktionsfläche von Müll und Unrat kümmern.

Der Bau des Allwetterplatzes kostete nahezu 125.000 Euro.

Feierlich eingeweiht wurde der neu gestaltete Platz von Bezirksamtsleiter Andy Grote. „Man sieht hier, wie wichtig es ist, dass verschiedene Einrichtungen gut zusammen arbeiten“, sagte er an seinem 44. Geburtstag. Die Zusammenarbeit zwischen Haus der Jugend und Schulen in der Umgebung nannte er „vorbildlich“. Los ging es auf der Multifunktionsfläche am Haus der Jugend mit einem

Fußballturnier, welches der Schulleiter der Schule Rotenhäuser Damm, Ole Junker, organisiert hatte.

Zudem fand ein attraktiver Slackline - Wettbewerb statt. Die Besucher konnten sich auf einem Kletterfelsen sowie bei einem Gokartrennen austoben und auch für Essen und Trinken wurde gesorgt.

Das gelungene Einweihungsfest wurde finanziell unterstützt von der Firma HAMBURG ENERGIE, dem Energieversorgungsunternehmen der Stadt Hamburg und zukünftigen Betreiber der Energiezentrale im „Energiebunker“.

Im Rahmen der Einweihung des Allwetterplatzes wurden auch die Preisträger des Kinder- und Jugendpreises 2012 ausgezeichnet. Mitmachen konnten alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren aus dem Reiherstiegviertel.

Ausgezeichnet wurden Teilnehmer, die mit Taten oder Ideen einen sinnvollen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben leisten - egal ob es um eine andere Kultur, eine andere Hautfarbe, männlich oder weiblich, alt oder jung, arm oder reich geht.

Eine Jury, bestehend aus Theda von Kalben, Peter Flecke, Bayram Inan und drei Jugendlichen entschied sich dafür, dass alle Nominierten im Sinne der Ausschreibung preiswürdig seien, sodass das ausgelobte Preisgeld auf die Nominierten verteilt wurde. Bei der Entscheidungsfindung taten sich die jugendlichen Jurymitglieder besonders mit klugen und wohlüberlegten Argumenten hervor und beeinflussten die Entscheidung maßgeblich.

Den ersten Preis teilten sich Devrem Ordu und Sengül Izmansoy, den zweiten Preis erhielten die Hip Hop-Tänzerinnen von der Schule Fährstraße und der dritte Preis ging an die Streitschlichterinnen der Schule Rotenhäuser Damm.



Der Bezirksamtsleiter des Bezirks Mitte, Andy Grote, ließ es sich nicht nehmen, den neuen Platz persönlich einzuweihen. Foto: HdJ

Sechs Jahre gemeinsam gelernt

Schule an der Burgweide verabschiedete die ersten Sechstklässler

hk. Abschlussball und Abschiedstränen. In den Tagen vor den Sommerferien wurden in der Schule an der Burgweide als erster Durchgang drei sechste Klassen in die weiterführenden Schulen verabschiedet.

Wir erinnern uns: Vor zwei Jahren verzichtete der schwarz-grüne Senat nach der verlorenen Volksabstimmung auf die geplante flächendeckende Einführung der sechsjährigen Primarschule. 23 „Starterschulen“ durften einen einmaligen Durchgang bis Klasse sechs machen. Vier Schulen wurde - auf Antrag der Lehrer- und Elternschaft - ein zehnjähriger Schulversuch genehmigt. Sie können weiterhin als Primarschule die Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse unterrichten.

Unter den 45 SchülerInnen, die jetzt von der „Burgweide“ in die 7. Klassen der Nachbarschulen wechselten, waren auch fünf Kinder mit einer Gymnasialempfehlung, die sie nach der Klasse 4 noch nicht hatten. In den anderen drei Versuchsschulen war es ähnlich. Das sei zum einen darauf zurückzuführen, so die stellvertretende Schulleiterin Maria Gesterling, dass die Kinder nach Klasse vier zusammen blieben und es für sie nicht den sonst üblichen frühen Bruch gebe. Zum anderen komme das erfolgreiche Konzept des „längeren gemeinsamen Lernens“ zum Tragen.

Entsprechend dem ursprünglichen Primarschulkonzept kommen in den Klassen fünf und sechs weiterführende Lernbereiche, so die Fächer Technik und Gesellschaft, und in Klasse fünf eine zweite Fremdsprache hin-



Abschiedsgeschenk: Pascal aus der 6a mit dem Sachbuch „Wo bin ich zu Hause“. Zum Abschied erhielt jeder Schüler die „moderne Wilhelmsburger Heimatkunde“ des Museums Elbinsel mit anschaulichen Artikeln, vielen Bildern, Zeitleisten, nützlichen Tipps und Stadtteil-Adressen. Ermöglicht wurde das Abschiedsgeschenk durch eine Spende der Preuschhof-Stiftung des E-Commerce-Unternehmers Werner Preuschhof. **Foto: hk**

zu - in der „Burgweide“ Französisch -, die von entsprechenden Fachlehrern unterrichtet wird.

„Unser Plus sind außerdem die besonderen Lernangebote“, sagt Schulleiterin Regine Seemann, „zum Beispiel die preisgekrönte Forscherwerkstatt, die in diesem Sommer eine geologische ‚Forscherreise‘ nach Bayern machen konnte“. Für das nächste Jahr sind eine Partnerschaft mit einer Schule in Chicago (!) und ein erstes Betriebspraktikum in Vorbereitung. Außerdem, so Regine Seemann, komme der Schule zugute, dass

sie als integrative Regelschule langjährige Erfahrungen mit individualisiertem Unterricht habe. Dies mache es leichter, auch im weiterführenden Unterricht in den Klassen 5 und 6 allen Kindern gerecht zu werden: von den Kindern mit „besonderem Förderbedarf“ bis hin zu denen, die auf „gymnasialem Niveau“ lernen.

Beim Engagement der Schulbehörde für den Schulversuch ist noch „viel Luft nach oben“. Die Ausstattung mit Lehrerstunden und Sachmitteln entspricht denen der Klassen 5 und 6 der Stadtteilschulen. Die Mittel für die Inklusion behinderter oder lernschwacher Kinder sind genauso unzureichend wie an allen anderen Schulen. Einen Bonus an Stunden - wie bei früheren Schulversuchen - für die arbeitsintensive Koordination und Konzeptentwicklung gibt es nicht. Die Behörde verlässt sich hier offenbar ganz auf das Engagement der Pädagogen und ihre Bereitschaft zur Mehrarbeit. „Man kann das natürlich auch als Chance sehen“, sagt Regine Seemann.

Einen wichtigen Rückhalt bietet die gute Zusammenarbeit der vier Versuchsschulen, die sich mindestens monatlich treffen, um sich auszutauschen und ihre Arbeit zu koordinieren. Und die Unterstützung der Eltern. Die ersten haben jetzt schon kleinere Geschwister für den neuen Jahrgang 5 angemeldet.

Austräger gesucht!

**Tun Sie was gegen die
Monatsmitte-Langeweile!**

**Bringen Sie den WIR
unters Volk - ehrenamtlich
einmal im Monat.**

**Rufen Sie uns an:
Tel. 40195927**

DER HAFEN

Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

LOTSE Migrantenberatung

Wilhelmsburg'lu göçmenlere yönelik anadilde (türkçe ve farsça) psikolojik danışmanlık hizmetimizin açık görüşme saatleri

Salı 10:00-12:00 arası

Persembe 15:00-17:00 arası

Bu saatlerde bizi ziyaret edebilir veya bize telefonla ulaşabilirsiniz

Tel.: 040-75 33 106

Otobüs Hatları: 13, 156 - Durak: Veringplatz



**FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut**

Auf unserer Website www.fritz-lehmann.de
finden Sie viele Informationen über uns!
Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · **Telefon 040/77 35 36**
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!



Reiten gelernt: Pervin (rechts) und ihre besten Freundinnen. Die Klassenreise mit der Schule Fährstraße ging auf einen Ponyhof in Schleswig-Holstein. Foto: Schule

Unsere Klassenreise 2012

Pervin Sari. Hallo ich bin Pervin Sari und schreibe eine Geschichte für die Zeitung. Ich war auf einem Ponyhof! Mit meiner Klasse von der Grundschule Fährstrasse und mit der 4a und der 4b. Der Ponyhof ist in Schleswig-Holstein. Am Anfang hatte ich Angst vor den Pferden und Ponys. Wir haben reiten gelernt und jetzt kann ich reiten und ich weiß, wie Pferde und Ponys leben.

Ponys sind kleiner als Pferde und machen gerne Blödsinn. Wir waren auch in der Reithalle. Ponys essen gerne frisches Gras oder Möhren und Äpfel. Außerdem müssen wir sie putzen. Sie hatten dort auf dem Ponyhof auch einen Spielplatz und in der Nähe war ein großer See. Der See war richtig sauber! Da gab es Muscheln und außerdem können wir jetzt reiten und ich wünschte mir, dass wir ein Pferd in der Schule bekommen. Am Anfang mussten wir übrigens lange auf den Zug warten. Aber dann war es schön.

Reiherstiegfest 2012

15. September, ab 14 Uhr, auf dem Emmaus-Kirchplatz

PM. Zum dritten Mal in Folge wird es auf dem Emmaus-Kirchplatz ein Stadtteilfest geben. Wie in den vergangenen Jahren präsentieren sich hier lokale Einrichtungen, Vereine und Initiativen mit Infoständen, Kinderspielen und leckeren Speisen und Getränken. Außerdem gibt es einen Anwohnerflohmarkt und ein Musikprogramm von der Elbinsel mit dem Gospel-Chor „Souls for Christ“ der Harvestime-Gemeinde, den Improvisationsmusikern des Wilhelmsburg-Orchestras der Universität der Nachbarnschaften, den türkischen Volks- und Popmusikerinnen Derya und Duygu, mit Jazz von Benjamin Branzko und besinnlicher Musik des Singer-Songwriters Cyrus Ashrafi. Es wird das einzige Stadtteilfest im Reiherstiegsquartier sein, da das Internationale Kinderfest und das Spreehafenfest dieses Jahr ausgefallen sind. Das Reiherstiegfest wird dieses Jahr von der Arbeitsloseninitia-

tive Wilhelmsburg e.V. veranstaltet. Wer sich noch mit einem Stand beteiligen möchte, kann sich im Sanierungsbüro in der Veringstraße 55-57 unter Tel. 53 33 30 75 melden oder zum nächsten Vorbereitungstreffen am 21. August um 15 Uhr ins Sanierungsbüro kommen. Anmeldungen zum Flohmarkt bei Sylvia Hofmann, Tel. 24 88 24 12. Standgebühr: 2,50 € pro Meter plus 5 € Müllpfand. Die Festorganisatoren bedanken sich für finanzielle Unterstützung bei den Firmen Hellmann und Aurubis, der igs 2013, der Wichern Baugesellschaft, der Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe sowie dem Lotsen Fährstraße 66/Der Hafen VpH.



Kindervergnügen beim Reiherstiegfest 2011. Foto: Sanierungsbüro

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd: Kursprogramm

Energetische Körperübungen für jeden Tag mit Diana Neutschel

5. bis 26.9., immer mittwochs, 18-19.15 h. Teilnahmebeitrag: 16 €; Anmeldung & Infos: Diana Neutschel, Tel. 0176 6467 7891

Durch Selbstwahrnehmung innere Kraftquellen erschließen mit Astrid Christen

4.9. – 6.11., 10 x dienstags, 11-12.30 h. Teilnahmebeitrag: 50 €; Anmeldung & Infos: Astrid Christen, Tel. 0176 220 36 941 e-mail astridchristen@hotmail.com

Ganzheitliches Gedächtnistraining mit Andrea Kalter

- Vortrag mit Übungen: do, 23.8., 14 h.
- Schnupperkurs – 30.8. – 28.9., 5 x donnerstags, 14 h und 15.30 h.

Teilnahmebeitrag: 5 € pro Person und Termin; Anmeldung & Infos: Andrea Kalter, Tel. 01578 3871 539, Mail ak118@gmx.de

Kleine Skulpturen und Mobiles aus Draht, Fundstücken und Naturmaterial mit Roswitha Stein

sonntags 16.9., 28.10. und 25.11., jew. 14–18 h

Teilnahmebeitrag: 23 bis 28 € (je nach TeilnehmerInnenzahl und pro Nachmittag, inkl. Material. Jeder Nachmittag kann einzeln gebucht werden. Maximal 8 TeilnehmerInnen.) Anmeldung: Roswitha Stein, Tel. 753 2963, Mail info@roswithastein.de

Selbstreflexion lernen - Selbstkompetenz erweitern; Grundlagenübungen aus Meditation & Buddhismus mit Barbara Kopf montags 11.10. - 17.12.2012 (10 x), jew. 19-20.30 h

Teilnahmebeitrag: 50 €; Anmeldung & Infos: Barbara Kopf, Tel. 750 7353

Jenseits von Selbstverurteilungen und Vergleichen mit anderen, erfahren wir, wie der menschliche Geist mit seinen Gedanken, Empfindungen, Motivationen und grundlegenden Irrtümern tickt, doch währenddessen ständig die Illusion von „totaler Realität“ kreierte, im stetigen Fluss von Werden und Vergehen. Wir machen uns mit den Potenzialen des menschlichen Geistes vertraut. Achtsame Körper- und Sinneswahrnehmungen, leichte Bewegung, Ton und Stille, einfache Meditations- und Kontemplationsübungen aus der Tibetisch-Buddhistischen Tradition helfen uns dabei.

Kaffeepott



Was kann der arme Hund dafür...

Tierischer Sprachgebrauch



at. Was ein **Hot Dog** ist, weiß jeder: ein wabbeliges Brötchen mit einer ebenso komischen Wurst und reichlich Ketchup. Doch warum der unerklärliche Name? Ein paar englische Jäger waren der Meinung, das Ding habe die gleiche Form wie ihre Dackel...

Der Name **Kalter Hund** für das Gebäck aus Keksen und Schokolade stammt dagegen aus dem Bergbau: Die „Grubenhunte“ war ein Transportkasten zur Beförderung von Material und Werkzeug im Bergwerk.

Der kastenförmige Kuchen hieß auch zunächst „Kalter Hunt“, aber da dieses Wort kaum bekannt war, wurde daraus

der „Kalte Hund“.

Was versteckt sich aber hinter der Redensart „**auf den Hund gekommen**“? Im Mittelalter bewahrte man sein Geld üblicherweise in einer Truhe auf, und auf deren Boden war häufig symbolisch ein Wachhund gemalt! War also das Geld aufgebraucht, war man auf den Hund gekommen. Ähnlicher Herkunft ist der Satz „**Da liegt also der Hund begraben**“ – gemeint ist eine begrabene Schatztruhe.

„**Es regnet Katzen und Hunde**“ – das gab's ursprünglich nur in England: „It's raining dogs and cats“. Aber hätte es nicht genauso Frösche oder Affen regnen können? Ganz einfach: Der Spruch stammt aus dem Alt-Griechischen: „kata doxas“ heißt so viel wie „jenseits aller Erfahrung“ ...

Der Ritt auf dem Schwein

Eine neue Geschichte aus dem echten Landleben von unserer Leserin **Elke Renate Kruse aus Paraguay**. Elvira, die große, ausgewachsene Sau fand es eines Tages, zusammen mit ihrer Schwester Gertrude, zu langweilig in dem weitläufigen Gehege. Sie fanden keine leckeren Wurzeln mehr. Doch hinter dem Zaun, da gibt es doch sicher genug anderes, dachten sich die beiden. Gesagt, getan, sie wühlten sich unter dem Drahtzaun hindurch und galoppierten hinaus auf die Wiese. Irgendwie bekam die Rottweiler-Hündin Maxi es mit, dass die beiden rosa Tiere frei herumliefen. Sie konnte den Zaun des Zwingers überwinden, indem sie einfach dagegen sprang und ihn einknickte. Ihr Bruder Alf machte ihr es nach.

In wenigen Sekunden hatten die beiden die Schweinedamen erreicht und bissen sich an deren Kehlen fest. Diese schrien natürlich in schrillsten Tönen um Hilfe. Die Dame des Hauses stürzte hinaus und warf sich dazwischen. Mit Händen und Füßen versuchte sie, die Hunde von den Kotelettlieferanten abzuwehren. Die flinkere Sau Elfriede konnte in den nahegelegenen Wald entkommen. Elvira jedoch galoppierte in Todesangst mit der Hausdame auf dem Rücken einige Meter vorwärts, bevor sie aufgrund ihrer Verletzungen zusammenbrach.

Die Hundebisse von Elvira schauten böse aus, und sie musste sofort notgeschlachtet werden. Die beiden Beißer wurden eingesperrt. Elfriede erschien kurz darauf zur Fütterungszeit wieder. Bis zu ihrem seligen Ende, als sie das optimale Schlachtgewicht erreichte, blieb sie nun still und trübsinnig in ihrem Schweinegehege.



Ihr Partner in Wilhelmsburg
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

-Leserbriefe-Leserbriefe-Leserbriefe-

Zum Artikel „Eine Seilbahn in der norddeutschen Tiefebene?“ in WIR 4/2012

Vielleicht wäre es nicht schlecht, eine Seilbahn bis nach Wilhelmsburg zu bauen, um die S-Bahn zu entlasten, aber da die Seilbahn nur von den Landungsbrücken bis Wilhelmsburg fährt, macht es für die Weiterfahrt wenig Sinn, zumal die Seilbahn in einer Ecke endet, wo man sonst nur zum Pop-Rock-Konzert hingehet, wenn es da mal wieder ist, und wie dann weiter? Das ist doch egal.

Wenn man am Jungfernstieg in die S-Bahn steigt, ist es schon recht voll und am Hauptbahnhof kommt noch mal ein Schub dazu, die fahren aber bestimmt nicht nur nach Harburg, sondern auch weiter, denn wo Stade drauf steht, wird auch Stade drin sein, also da enden.

Einen Vorteil hätte die Seilbahn dennoch: zwischen Landungsbrücken und S-Bahnhof Wilhelmsburg wird sehr viel Platz sein, denn auch die, die im Hauptbahnhof einsteigen würden, fahren dann zu den Landungsbrücken, um mit der Seilbahn abzuheben, im Höhenrausch mit einer guten Aussicht, aber auch ohne festen Boden unter den Füßen...

Wenn die Seilbahn dann am Reiherstiegknäe angekommen ist, gibt es drei Möglichkeiten. Die erste: Weil in der Ecke kein

Bus fährt, geht es zu Fuß zur Neuhöferstraße und mit dem Bus zum S-Bahnhof Wilhelmsburg und weiter mit der S-Bahn nach Harburg mit der Endhaltestelle Stade... Die zweite: es wird eine Verbindung auf dem Wasserweg hergestellt, also eine Fähre, die vom Reiherstiegknäe zur Ernst-August-Schleuse fährt, weiter durch den Ernst-August-Kanal und den Assmannkanal bis zum Bürgerhaus, von da mit dem Bus zur S-Bahn und weiter wie gehabt...

Es gibt noch eine dritte Möglichkeit, und zwar vom Reiherstiegknäe Richtung Harburg, durch die Schleuse in den Harburger Binnenhafen, an der richtigen Stelle anlegen, denn auch von da gibt es eine Busverbindung zum Rathaus Harburg und Bahnhof Harburg, um mit der S-Bahn weiter zu kommen.

Vielleicht aber sollte man die U 4 einfach so bauen, wie mal gedacht, und zwar vom Flughafen über Sengemannstraße, Jungfernstieg, Hauptbahnhof, Norderelbbrücken nach Veddel in den Hafen. Es ist alles vorhanden und das schon seit Jahrzehnten, das wäre eine wahre Entlastung für die S-Bahn nach Harburg mit der Endhaltestelle Stade. Naja, ein Anfang mit der U 4 ist gemacht, es fehlt jetzt nur noch der Weiterbau in beide Richtungen.

Die Seilbahn wäre etwas für Touristen, die nach Wilhelmsburg kommen würden, aber wer verirrt sich schon nach Wilhelmsburg, wenn nicht gerade IBA und IGS ist ...

Siegfried Sahnkow

Zum Thema „Vorn einsteigen“ in WIR 4/2012

Seit Anfang März heißt es „Einsteigen nur vorne und Fahrausweis vorzeigen“; es sollte zwar schnell gehen, aber es dauert genauso lange wie vorher und es wird gedrängelt und geschoben wie vorher.

Es heißt, es würde „diskriminiert“. Ich fühle mich aber nicht so. Ist es so schlimm, den Fahrausweis vorzuzeigen? Als ich in den 60er Jahren immer wieder mal mit dem HVV gefahren bin, gab es noch die Straßenbahn und da war Einsteigen vorn und Fahrausweis vorzeigen normal, ansonsten ist man beim Schaffner eingestiegen, er oder sie ging durch den Wagen und der Fahrausweis wurde vorgezeigt. Kaufen oder Nachlösen: so ist keiner ohne Fahrausweis gefahren und keiner fühlte sich „diskriminiert“.

Stellen Sie sich mal vor, es würde fast jeden Tag jemand zu Ihnen zum Essen kommen, mal für ein Stück Brot oder etwas anderes zum Trinken, Rauchen oder was auch immer. Wie lange würden Sie das mitmachen? Auch wenn es im Ein-Euro-Bereich bleibt, sind das im Jahr 300 bis 365 Euro, das ist schon ein Kurzurlaub oder ein Teilbetrag der Jahressumme an Kleidung oder für was auch immer.

Ich bin schon in vielen Orten gewesen, wo es schon lange „vorne Einsteigen und Fahrkarte vorzeigen“ heißt, und keiner von den Fahrgästen fühlt sich „diskriminiert“, weil es keiner anders kennt.

Ach ja und was ist mit den Schnellbussen? Die fahren nicht nur durch „Problemgebiete“. Ich glaube kaum, dass sich einer der Fahrgäste „diskriminiert“ fühlt oder darüber nachdenkt, denn es ist ganz normal, dass im Schnellbus „vorne Einsteigen und Fahrkarte vorzeigen“ angesagt ist.

Und noch eins: In Veddel am S-Bahnhof darf man, wenn es mal sehr viele sind und die Zeit knapp ist, auch hinten einsteigen.

Siegfried Sahnkow



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG




PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.

- Kurzzeit- u. Stationäre Pflege
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Pflegebereich für Wachkomapatienten
- Service Wohnen
- Musiktherapie
- Seelsorge
- Sterbebegleitung
- Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
- Freundeskreis

GEMEINSAM AUF DER ELBINSSEL 

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | www.pflegenundwohnen.de

Austräger gesucht!

WIR schenken Ihnen kostenlose Fitness-Stunden ...

... denn Sie dürfen den WIR verteilen, ehrenamtlich einmal im Monat.

Rufen Sie uns an: Tel. 401 959 27

Willis Rätsel

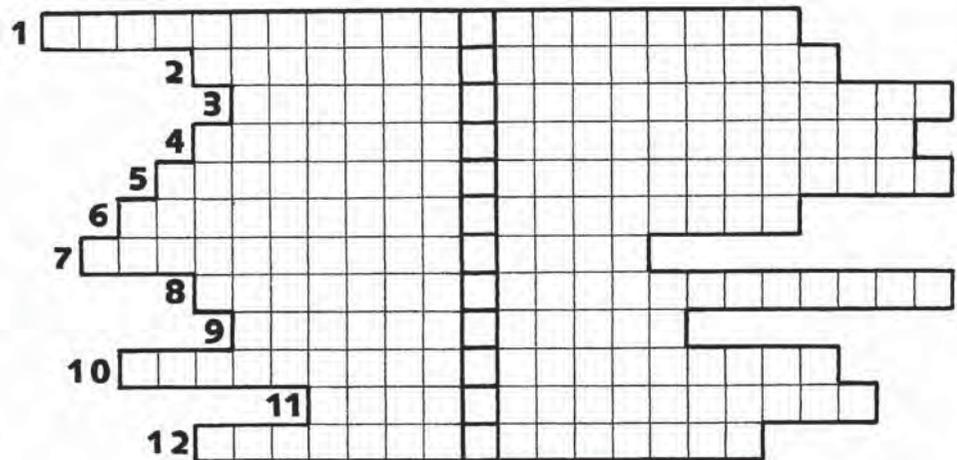
Von den über 1.000 Brücken in Hamburg liegen allein 36 in der Altstadt, immerhin aber auch 16 in Wilhelmsburg. In diesem nicht ganz einfachen „Brückenrätsel“ müssen nun aus den Silben die Namen von 24 Brücken gebildet und in das Diagramm eingetragen werden, wobei der Wortteil „...brücke“ entfällt und der letzte Buchstabe des vorderen Wortes gleichzeitig der erste des hinteren ist. Die Mittelbuchstaben ergeben von oben nach unten das Lösungswort – eine Brücke in Farmsen.

Hier zunächst die Silben:

AR – ASS – BAUM – BEL – BER – BO – BROOK – BUR – CUS – DAMM – DER – DER – EL – ELB – ERI – FEN – FREI – GAS – GEN – GER – GIES – HA – HACH – HAUS – IN – JEN – KA – KA – KA – KAI – KAL – KAN – KUT – LE – LERN – MANN – MANN – NAL – NAU – NEN – NEN – NET – NIE – NIEN – OSA – PARK – RA – REICHS – RI – SCHLEU – SEE – SEE – SEL – SEN – SEN – SER – STADT – STRAS – SÜ – TA – TAGS – TELN – TIE – THA – THE – TOR – TORS – UE – VUE – WERK

Die 24 Brücken liegen in folgenden Stadtteilen:

- 1 – Klostertor und Lohbrügge
- 2 – Winterhude und Neustadt
- 3 – Barmbek und Altstadt
- 4 – Winterhude und Wilhelmsburg
- 5 – Neustadt und Hammerbrook
- 6 – Alsterdorf und Neustadt
- 7 – Altstadt und Alsterdorf
- 8 – Winterhude und Altstadt
- 10 – Altstadt und Altstadt
- 11 – Winterhude und Kleiner Grasbrook
- 12 – Altstadt und Neustadt



Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte an den Wilhelmsburger

InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH – oder stecken die Karte dort in unseren Briefkasten. Oder Sie schicken eine e-mail an briefkasten@inselrundblick.de mit dem Betreff „Rätsel“ (Adresse nicht vergessen!). Einsendeschluss: 31.8.2012, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Verlost werden diesmal 5 attraktive Preise: ein Blumenstrauß, gestiftet von Blumen Kripke, ein Glas Honig vom Imker Opitz, jeweils ein Exemplar des auf Seite 17 vorgestellten Buchs „Das letzte Geleit“ sowie von „Die wilde 13“, vorgestellt auf Seite 12, beide gestiftet von der Buchhandlung Lüdemann, und einen Verzehrutschein über 25 €, gestiftet vom Wilhelmsburger Hof. Sie können gern angeben, was Sie gewinnen wollen, wenn Willi Sie aus der Lostrommel zieht – allerdings unverbindlich. Im letzten Monat haben gewonnen: Siegfried Schulz (Buch „Ihr nanntet uns Zigeuner“, gestiftet von der Buchhandlung Lüdemann), Elke Kundi (Blumen von Blumen Kripke). Brigitte Helmke (Honig von Imker Opitz) und Jens Buttgerit (Wilhelmsburger Notgeld).

ANZEIGE

Ein neues Angebot für Hundebesitzer

Die ausgebildete Hundetrainerin Regina Pomorin hat sich mit ihrem Mann auf die Hunderziehung und die für Hamburg behördlich anerkannte Leinenbefreiung für Hunde spezialisiert. Regina Pomorin hat

viel Erfahrung und trainiert im Polizeihundeverein Bille in der Süderstraße. Da es in Wilhelmsburg viele Hartz-IV-Empfänger gibt, wird bei Vorlage eines entsprechenden Bescheids die Leinenbefreiung günstiger angeboten; ebenso für Schwerbehinderte. Die Hunde werden mit Mensch

ausschließlich in Einzelunterricht geschult und auf die Leinenbefreiung vorbereitet. Für Welpen werden auch Hausbesuche gemacht. Wichtig: Es wird völlig gewaltfrei mit den Hunden gearbeitet, und das wird auch von den Hundebesitzern erwartet. Termine unter Tel. 0176/401 53870.

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**BUCH
HAND
LUNG** **LÜ
DE
MANN**
DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

Reisen in andere Leben.

☎ **7 53 13 53**
FÄHRSTRASSE 26

↔ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de

akf siemers Charity Sports 2012:

Golf und Fußball für die Schule Slomanstieg



akf siemers-Geschäftsführer Marc Briese (li.) und Heinz Jürgen Tanger überreichen den Spendenscheck an Schulleiterin Hiltrud Kneuer. Foto: akf siemers

PM. Auf der Veddel, wo die Firma akf siemers (Verpackung und Logistik) ihren Sitz hat, gibt es viele Kinder in armen Verhältnissen. Daher entschloss sich die Geschäftsleitung der Firma, ein Wohltätigkeits-Sportereignis auf die Beine zu stellen: akf siemers Charity Sports. Geschäftspartner, Kunden und Zulieferfirmen wurden eingeladen, um mit ihren Firmenteams Golf- und Fußballwettkämpfe auszutragen. Die Anmeldegebühren bildeten den Löwenanteil an der späteren Spendensumme und wurden gerne gezahlt. Der Erlös des Tages ging direkt an den Schulverein der Schule Slomanstieg. Zahlreiche Aktionen wie das Torwandschießen, ein EM-Tippspiel, eine Auktion und „Beat the Pro“, bei dem sich Hobbygolfer mit einem Profispieler messen konnten, trugen dazu bei, dass sich Organisatoren und Schulverein schließlich über eine Spendensumme von 2.307,50 Euro freuen konnten. Geschäftsführer Marc Briese: „Ein tolles Ergebnis. Ich glaube, der Schulverein kann mit dem Geld wirklich etwas bewirken und sozial benachteiligten Kindern vieles ermöglichen. Ich denke da beispielsweise an Klassenfahrten, warme Mahlzeiten oder Sportequipment, das sie sich alleine nicht leisten könnten.“

Aber nicht nur wegen des großen Erfolges beim Spendensammeln hatte Marc Briese Grund, sich zu freuen. Bei der abendlichen Siegerehrung zeigten sich die Teilnehmer, die aus ganz Deutschland angereist waren, begeistert von der Veranstaltung. Deshalb ist jetzt für 2013 eine Fortsetzung geplant.

Wann ...

... in Wilhelmsburg
Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Beachten Sie auch unsere Last Minute Tipps auf Seite 2!

Sonntag, 19.8.

14 – 16 h, Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143 u. 443 bis Mehringweg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden.

Sie können in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gefühle und Gedanken teilen.

Dienstag, 21.8.

Ab 18 h, Windmühle Johanna: Skat- und Spieleabend. Infos: Reinhold Hack, Tel. 754 3975

Donnerstag, 23.8.

14.30 – 17 h, Windmühle Johanna: Seniorencafé. Info: Gertrud Bräuniger, Tel. 754 4648

Freitag, 24.8.

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino: „Sophie und das weite Meer“. Ein Bilderbuchspaß mit Spiel- und Malaktion – ab 4 J. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden. Auf 10 Kinder begrenzt!

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Wir gehen auf Bärenjagd“. Ab 4 J. 5 Kinder und ein Hund lassen sich nicht abhalten, einen Bären aufzustöbern, bis

der sie wieder nach Hause in ihr warmes Bett jagt ... mit einem Teddy im Arm. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

Sonntag, 26.8.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz: Das Figurentheater Lille Kartoffel zeigt „Der Wolf und die 7 Geißlein“ – nach den Brüdern Grimm – für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2,50 €. Anschließend: Familienmittagstisch (3 €) und eine Mitmachaktion: Wir machen was aus Stoffresten und alten Socken! Bitte Material mitbringen! Die Teilnahme ist kostenlos.

15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

AutorInnen der Museumszeitschrift DIE INSEL diskutieren bei Kaffee und Kuchen in lockerer Atmosphäre mit Interessierten über ihre aktuellen Texte. Eintritt frei.

Montag, 27. 8.

© **11.30 Uhr, Bürgerhaus:** Die Jugendtheatergruppe EncontrARTE aus Guatemala führt ihr Stück „Creación Colectiva - Kollektive Schöpfung“ auf. Darin zeigen sie, wie sie es schaffen, gemeinsam die Angst zu bekämpfen, die ihr täglicher Begleiter ist. Ein Stück für Kinder ab 10 Jahren – Eintritt für Kinder 2 Euro, für Erwachsene 5 Euro.

Dienstag, 28.8.

19.30 h, westend, Vogelhüttendeich 17: WortKunst Poetry.

Donnerstag, 30.8.

18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rottenhäuser Wettern: Sitzung des Sanierungsbeirats Südl. Reiherstiegviertel.

Freitag, 31.8.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Timo und Matto wollen nicht das Gleiche“. Ab 4 J. Zwei Maulwürfe geraten in Streit. Jeder spielt allein, aber bald merken sie, dass es zu zweit mehr Spaß macht. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

10.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino: „Freunde fürs Leben“. Ab 4 J. Über einen Dino, der seine Freunde zum Fressen gern hat. Maus Mollo schafft das Unmögliche, beide werden Freunde fürs Leben. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

Sonntag, 2.9.

8 – 15 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Flohmarkt mit Frühschoppen. Standgebühr: 6 € + 4 € Müllpfand. Anmeldung nicht erforderlich.

☉ **10 h vor dem Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Open Air-Gottesdienst der Kirchengemeinde Kirchdorf. Anschließend bis 14 h: Frühschoppen im Museum.

☉ **16 h, Stübenplatz:** „Die wilde 13“ – Vorstellung des neuen Buches.

Mittwoch, 5.9.

19 h, Windmühle Johanna: Plattdeutscher Stammtisch. Infos: Henry Seeland, Tel. 754 2570

Freitag, 7.9.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Roberta und Ich“. Ab 4 Jahren. Ein kleines Mädchen verliebt sich auf Anhieb in das Schaf Roberta. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

10.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino: „Der kleine Bär und die sechs weißen Mäuse“. Ab 4 J. 6 Mäuse haben sich im Wald verlaufen und haben Angst, von Eule oder Fuchs gefressen zu

werden. Doch der kleine Bär findet einen Trick. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

Maxi-Kolbe-Heim, Krieterstr.: Flohmarkt und Frühschoppen

Sa., 8.9./So., 9.9.

☉ **Jeweils 14 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Das Archiv hat zum „Tag des Offenen Denkmals“ geöffnet.

Sonntag, 9.9.

10 – 18 h: Die Windmühle Johanna nimmt teil am „Tag des offenen Denkmals“: Das Mühlencafé ist geöffnet und es ist Backtag!

Freitag, 14.9.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Such den Wuff“. Ab 2 Jahren. Wuffi ist sehr munter und neugierig. Sein Fell ist weiß. Nur am rechten Auge hat er einen schwarzen Fleck. Daher sieht es ulkig aus, wenn er aus Schüsseln, Töpfen, Tüten und Wäschekörben lugt. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

10.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino: „Eine Geburtstagstorte für den kleinen Bären“. Ab 3 J. Der kleine Bär

hat Geburtstag und Schweinchen backt ihm eine Torte... Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

Sonnabend, 15.9.

☉ **ab 14 Uhr, Emmaus-Kirchplatz:** Reiherstiegtfest

☉ **20 h, Bürgerhaus:** Orientalisches Fest „Khan-El-Khalili“.

Sonntag, 16.9.

☉ **12 – 19 h, Bürgerhaus:** 10. Afrikafestival des Alafia e.V.

14 – 16 h, Kirchengemeinde Eißen-dorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143 u. 443 bis Mehringweg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden. Sie können in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gefühle und Gedanken teilen.

☉ **17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Neu: „TiM – Theater im Museum“! Oliver Hermann in „Der Auswanderer“.

Dienstag, 18.9.

20 h, Bürgerhaus: Konzert der Hamburger Camerata.



Gasthof Sohre
Kirchdorfer Straße 169 · 21109 Hamburg · 040-7544229
www.gasthof-sohre.de

<p>Sonntag, 23.9. Krimi-Dinner-Show Gasthof Sohre & Eventtainment Hamburg präsentieren ein mystisches Menü mit einem Mörder! Theater hautnah erlebt im großen Saal von Gasthof Sohre - für 41,00 € (20,50 € für's Theater, 20,50 € für's 3-Gang-Menü)</p>	<p>16.9. und 4.11., 17-21 Uhr: „Schlemmen und Tanzen“ DJ Mike spielt für Sie Musik aus 70er/80er-Jahren. - Eintritt: 3,00 € - Sie essen zu Zweit und zahlen nur für eine Person!</p>
<p>Ab September wieder jeden Sonntag: TRADITIONSBRUNCH - 10 bis 14 Uhr - 10 warme Speisen und viele Vor- und Nachspeisen für 18,00 € inkl. Kaffee u. Tee</p>	<p>JETZT NEU !!! Mittagsbuffet bei SOHRE Von 12 bis 14.30 Uhr sparen Sie Wartezeit! Unser Preis: 6,90 € - oder inkl. Soft- und Heißgetränken bis 15 Uhr: 14,90 € Weitere Infos telefonisch!</p>
<p>26./27./28. Oktober: KIRCHDORF ROCKS Der Vorverkauf läuft !</p>	<p>30.9. + 21.10.: Bratkartoffelbuffet für 9,90 € inkl. Dessert</p>
<p>Täglich ab 12 Uhr geöffnet und ab 15 Uhr Kaffee, Kuchen und leckeres Gebäck!</p>	

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 **879 79-0**
Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte September 2012

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

- 22.9. **Aktionstag der Initiativen und Vereine** im Bürgerhaus
- 23.9. Reit- u. Fahrverein Wbg.-Kirchdorf: **Breitensportturnier**
- 29.9. **140 Jahre Wilhelmsburger Männerchor**, Konzert im Bürgerhaus
- 29./30.9. **Die Zweiten Kunst- und Ateliertage Wilhelmsburg/Veddel** auf den Inseln
- Rassekaninchenschau** Rassekaninchenzüchterverein HH 44
- 11.10. **Herbstfest** bei Pflegen & Wohnen
- 26.-28.10 **Kirchdorfer Rock- und Bluesfestival** im Gasthof Sohre
- 27.10. Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf: **Laternenumzug und Feuerwerk**
- 29.10. Aufführung des 4. Bausteins des **Kinder-Zirkus-Theater-Projekts „Mimi Loop“** im Bürgerhaus
- 4.11. Windmühle Johanna: **Slachtfest an de Möhl**
- 5.-9.11. **Neunte Leseweche** des Forums Bildung Wilhelmsburg
- 13.11. **Zentraler Lesetag der Leseweche** im Bürgerhaus
- 24.11. **Adventsmarkt** im Maxi-Kolbe-Heim
- 25.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 30.11. **Weihnachtsbasar** bei Pflegen & Wohnen
- 1.12. **Basartag** im Maxi-Kolbe-Heim

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

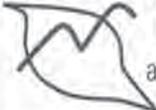
Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg



**Aktuelle Entwicklungen positiv nutzen:
Im Dachgeschoss des Hybrid House Hamburg
behalten wir für Sie ab jetzt den Überblick**

Neue Adresse: Am Inseipark 1, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0 www.anwaeltinnenkanzlei.de

<p>Susanne Pötz-Neuburger Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation</p>	<p>Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht</p> <p>Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht: Türkei</p>	<p>Maja Kreßin Rechtsanwältin</p> <p>Versicherungsrecht Verbraucherschutz Reiserecht Energierrecht Verkehrsrecht</p>	<p>In Kooperation mit Steuerberaterin Ines Knabe Steuerliche Beratung Lohn- und Gehaltsbuchführung Finanzbuchhaltung Steuererklärung</p>
---	---	---	---

Der nächste WIR wird ab Freitag, 14. September 2012, ausgelegt!

Herzog Georg Wilhelm

Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.

